

# KRAFT FÜR NEUES

## ZWISCHENBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

### Evonik erhöht Jahresprognose – Erneut starkes Quartalsergebnis

- Erfreuliches Mengenwachstum, Preise leicht über Vorjahr
- Bereinigtes EBITDA übertrifft auch starkes 1. Quartal
- Alle drei Chemiesegmente erzielen gegenüber dem 1. Quartal verbesserte Ergebnisse
- Bereinigte EBITDA-Marge mit 18,8 Prozent auf sehr gutem Niveau
- Prognose für das Gesamtjahr 2015 nochmals erhöht



**EVONIK**  
INDUSTRIES

# Kennzahlen Evonik-Konzern

## Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	3.519	3.247	6.944	6.448
Bereinigtes EBITDA <sup>a</sup>	661	471	1.311	936
Bereinigte EBITDA-Marge in %	18,8	14,5	18,9	14,5
Bereinigtes EBIT <sup>b</sup>	486	321	971	639
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten (EBIT)	608	249	1.056	549
Konzernergebnis	418	139	674	305
Ergebnis je Aktie in €	0,90	0,30	1,45	0,65
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,66	0,39	1,35	0,80
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	167	-19	612	279
Sachinvestitionen	189	268	379	477
Nettofinanzvermögen laut Bilanz zum Stichtag 30.06.	-	-	459	400
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-	33.187	33.168

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

<sup>b</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

## Inhalt

<b>Im Blick: 2. Quartal 2015</b>	<b>3</b>	<b>Halbjahresfinanzbericht</b>	<b>8</b>
<b>Evonik am Kapitalmarkt</b>	<b>4</b>	Konzernzwischenlagebericht	9
<b>Innovations-Highlight: Gase im Vollwaschgang</b>	<b>6</b>	Konzernzwischenabschluss	26
<b>Evonik – ein Porträt</b>	<b>7</b>	Finanzkalender	53
		Impressum	53

## Im Blick: 2. Quartal 2015

### Basisplanung für Silica-Anlage in den USA gestartet

Evonik hat mit der Basisplanung für eine neue Anlage zur Herstellung gefällter Kieselsäure begonnen. Die Anlage im Weltmaßstab soll bis Ende 2017 im Südosten der USA, nahe den Produktionswerken großer Reifenhersteller, gebaut werden. Das Investitionsvolumen liegt im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Durch den Einsatz von Kieselsäuren in Kombination mit Silanen können Reifen hergestellt werden, die durch einen deutlich geringeren Rollwiderstand zur Einsparung von bis zu 8 Prozent Kraftstoff führen (im Vergleich zu herkömmlichen Pkw-Reifen). Energiespareifen werden in Nordamerika immer stärker nachgefragt. Die neue Anlage, die noch unter Gremiovorbehalt steht, wäre die größte Nordamerika-Investition von Evonik in den vergangenen fünf Jahren.

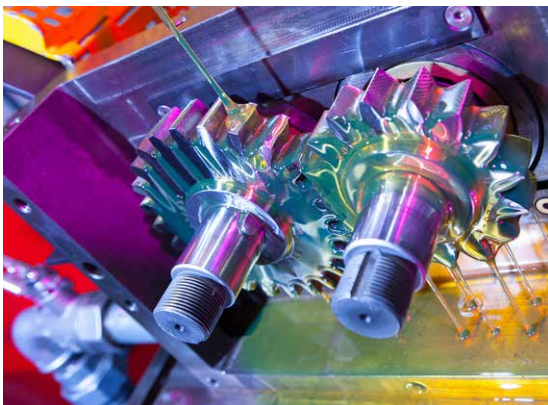


### Veränderung im Evonik-Vorstand

Der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2015 die einvernehmliche Beendigung der Amtsstellung von Patrik Wohlhauser als Mitglied des Vorstandes und Chief Operating Officer (COO) zum 30. Juni 2015 beschlossen. Zugleich wurde Dr. Ralph Sven Kaufmann zum Mitglied des Vorstandes und neuen COO berufen. Er hat seine Tätigkeit am 1. Juli 2015 aufgenommen.

### Vivawest-Anteil verkauft

Die Evonik Industries AG hat ihren verbliebenen Anteil von 10,3 Prozent an dem Wohnungsanbieter Vivawest GmbH an die RAG Aktiengesellschaft verkauft. Die RAG erhöht damit ihren Anteil an der Vivawest von 7,9 Prozent auf 18,2 Prozent. Mit diesem Schritt hat sich die Evonik Industries AG im Zuge der Fokussierung auf die Spezialchemie vollständig von ihrer Immobilienbeteiligung getrennt. Der Verkauf wurde am 29. Juni 2015 abgeschlossen.



### Öladditivanlage in Singapur erweitert

Die steigende Mobilität in Asien erhöht die Nachfrage nach Hochleistungsschmierstoffen. Vor diesem Hintergrund hat das Segment Resource Efficiency die Kapazität seiner Anlage für Öladditive auf Jurong Island (Singapur) nach einer zweijährigen Projekt-, Planungs- und Bauphase nahezu verdoppelt. Die Anfang Mai 2015 eingeweihte Anlage ist nun die größte Produktionsstätte für Öladditive von Evonik. Weitere Anlagen befinden sich in den USA, in Kanada, Frankreich und Deutschland. Als führender Anbieter von Öladditiven entwickelt Evonik Technologien, die den Wirkungsgrad von Motor und Getrieben sowie die Effizienz von Hydraulikflüssigkeiten verbessern und damit zur Kraftstoff- und Energieeffizienz beitragen.

### Aufnahme von Evonik in die MSCI-Indizes

Die Evonik-Aktie ist seit dem 1. Juni 2015 in den World- und Deutschland-Indizes von Morgan Stanley Capital International (MSCI) vertreten. Die Aufnahme erfolgte kurz nachdem von CVC Capital Partners beratene Fonds einen Anteil an Evonik in Höhe von rund 4,7 Prozent am Kapitalmarkt platziert hatten. Die Mitgliedschaft in den MSCI-Indizes wird die Wahrnehmung von Evonik auf den internationalen Finanzmärkten weiter verbessern.

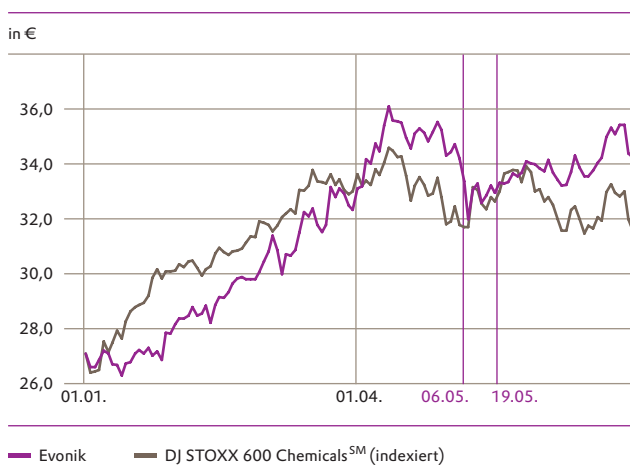


## Evonik am Kapitalmarkt

### Sehr erfreuliche Entwicklung der Evonik-Aktie

Unterstützt von der guten operativen Entwicklung verzeichnete die Evonik-Aktie auch im zweiten Quartal 2015 einen Aufwärtstrend und erreichte am 10. April 2015 mit einem Kurs von 36,10 € ein neues Allzeithoch. Die erfreuliche Kursentwicklung setzte sich nach der Berichterstattung über das erste Quartal am 6. Mai 2015 weiter fort. Unsere Aktie erholte sich jeweils zeitnah von der Veräußerung eines Evonik-Aktienpakets durch von CVC Capital Partners beratene Fonds (CVC) sowie dem Dividendenabschluss. Die Evonik-Aktie zeigte sich bis zum 30. Juni 2015 stabil bei rund 34 € und schloss das Quartal mit 34,23 € – mehr als 25 Prozent über dem Kurs vom Jahresbeginn. Damit übertraf sie den MDAX und den DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>, die im gleichen Zeitraum um rund 16 Prozent zulegten.

### Kursentwicklung Evonik-Aktie 01.01. – 30.06.2015



### Streubesitz steigt auf 26,0 Prozent

Die gute Kursentwicklung unserer Aktie in den letzten Monaten hatte eine nochmalige Erhöhung des Streubesitzes zur Folge. Nachdem CVC am 4. März 2015 bereits über die Gabriel Acquisitions GmbH gehaltene Anteile an Evonik in Höhe von rund 3,9 Prozent am Kapitalmarkt platziert hatte, erfolgte am 6. Mai 2015 eine weitere Platzierung von rund 4,7 Prozent. Nach Ende des zweiten Quartals veräußerte CVC am 13. Juli 2015 am Kapitalmarkt ein weiteres Evonik-Aktienpaket in Höhe von rund 3,2 Prozent. Seitdem beträgt der CVC-Anteil an Evonik rund 6,1 Prozent, die RAG-Stiftung hält unverändert rund 67,9 Prozent. Der Streubesitz erhöhte sich auf rund 26,0 Prozent des Evonik-

Grundkapitals. Dadurch hat das Interesse globaler Investoren an Evonik weiter zugenommen. So stieg das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen unserer Aktie im zweiten Quartal auf rund 789.000 Aktien bzw. 27 Millionen € gegenüber rund 417.000 Aktien im ersten Quartal 2015 und rund 185.000 Aktien im Jahr 2014.

### Hauptversammlung beschließt Dividende von 1,00 € je Aktie

Die Dividendenpolitik von Evonik ist langfristig angelegt. Sie zielt auf Verlässlichkeit und Kontinuität. Auf der Hauptversammlung am 19. Mai 2015 folgten die Aktionäre dem Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates, trotz eines leicht rückläufigen Konzernergebnisses für das Geschäftsjahr 2014 wieder

### Kennzahlen

	01.04. – 30.06.2015
Höchstkurs <sup>a</sup> in €	36,10
Tiefstkurs <sup>a</sup> in €	32,00
Durchschnittskurs <sup>a</sup> in €	34,21
Schlusskurs <sup>a</sup> am 30. Juni 2015 in €	34,23
Anzahl Aktien	466.000.000
Marktkapitalisierung <sup>a</sup> am 30. Juni 2015 in Milliarden €	15,95
Durchschnittlicher Tagesumsatz <sup>a</sup> in Stück	ca. 789.000

<sup>a</sup> Xetra-Handel.

### Stammdaten zur Aktie

WKN	EVNK01
ISIN	DE000EVNK013
Börsenkürzel	EVK
Reuters (Xetra-Handel)	EVKn.DE
Bloomberg (Xetra-Handel)	EVK GY
Erster Handelstag	25.04.2013
Handelssegmente	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt am Main
Indexzugehörigkeit	MDAX, MSCI World, DJ STOXX <sup>®</sup> Europe 600, FTSE4Good Global, STOXX <sup>®</sup> Global ESG Leaders

eine Dividende von 1,00 € je Aktie auszuschütten. Die am 20. Mai 2015 gezahlte Dividendensumme betrug 466 Millionen €. Die Dividendenrendite von etwa 3 Prozent liegt in der Spitzengruppe der Chemieindustrie.

### Intensiver Austausch mit Analysten und Investoren

Auch in den zahlreichen Einzelgesprächen, die der Vorstand und das Investor-Relations-Team mit Kapitalmarktteilnehmern führten, sowie auf Roadshows und Field Trips kam das gestiegene Interesse an unserem Spezialchemieunternehmen zum Ausdruck. Insgesamt verzeichneten wir im zweiten Quartal 2015 mehr als 150 Kontakte mit Investoren – unter anderem in Amsterdam, Frankfurt, London, Luxemburg, Paris und Singapur.

### Aufnahme von Evonik in die MSCI-Indizes

Die Evonik-Aktie ist seit dem 1. Juni 2015 in den World- und Deutschland-Indizes von Morgan Stanley Capital International (MSCI) vertreten. Die Aufnahme erfolgte kurz nach der Anteilsplatzierung von CVC. Die Mitgliedschaft in den MSCI-Indizes wird die Wahrnehmung von Evonik auf den internationalen Finanzmärkten weiter verbessern.

### Kursziele angehoben

Am Ende des zweiten Quartals 2015 wurde die Evonik-Aktie von insgesamt 21 Analysten beobachtet. Davon empfahlen elf die Aktie zum „Kauf“ und einer zum „Verkauf“. Neun von ihnen stuften sie als „Neutral“ ein. Bei einer Spanne von 31 € bis 42 € betrug der Median der angegebenen Kursziele 36 €.

### Share.2015 findet gute Resonanz

Auch in diesem Jahr fand unser Mitarbeiteraktienprogramm regen Zuspruch. Die Teilnahmequote in Deutschland übertraf mit 40 Prozent sogar leicht den bereits sehr hohen Wert des Vorjahres. Insgesamt erwarben knapp 10.000 Mitarbeiter Evonik-Aktien; das weltweit erreichte durchschnittliche Eigeninvestment stieg von 845 € im Vorjahr auf 1.009 €.

### S&P bestätigt BBB+ Rating

Im April 2015 hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) das Evonik-Rating mit BBB+ bestätigt; der Ausblick ist nach wie vor stabil. Damit wird unsere Bonität weiterhin solide im Investment-Grade-Bereich eingeordnet. S&P verweist in seiner Analyse unter anderem auf die führenden Marktpositionen vieler Evonik-Produkte und die sehr gute Liquiditätsausstattung des Konzerns.

### Aktionärsstruktur seit 15.07.2015



<sup>a</sup> Die Beteiligung an Evonik wird von der Gabriel Acquisitions GmbH (direkt und indirekt) gehalten – einem mittelbaren Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners beraten werden.

### Investor Relations

Informationen über die Investor-Relations-Aktivitäten von Evonik finden Sie auf unserer Website unter [www.evonik.de/investor-relations](http://www.evonik.de/investor-relations). Einen schnellen Überblick über wichtige Termine gibt dort ein Finanzkalender. Darüber hinaus sind die wesentlichen Zahlen und Fakten über Evonik abrufbar – insbesondere Finanz- und Segmentkennzahlen, Unternehmensstruktur und -organisation.

Ergänzt wird dies durch Details rund um die Evonik-Aktie, Konditionen der begebenen Anleihen und eine Übersicht zum Rating von Evonik. Aktuelle Präsentationen, Analystenschätzungen sowie Berichte zur Geschäftsentwicklung runden das Angebot ab.

## Innovations-Highlight: Gase im Vollwaschgang



Durch die Verbrennung von Erdgas lässt sich Energie erzeugen. Zuvor müssen jedoch saure Gase wie Kohlendioxid und Schwefelwasserstoff aus dem Erdgas entfernt werden. Mit den neuen Spezialaminen CAPLUS® von Evonik gelingt dies besonders gut. Obwohl Evonik bislang keine Amine für die Gaswäsche produzierte und in der Gas- und Erdölbranche ein Neuling ist, gelang es in verhältnismäßig kurzer Zeit, die Vorteile der Spezialamine in kommerziellen Anlagen unter Beweis zu stellen und deren ökologische und ökonomische Vorteile zu belegen.

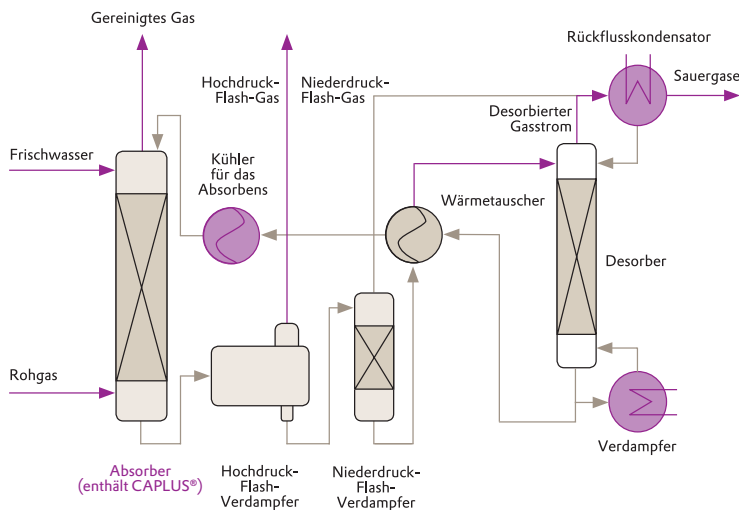
Erdgas ist der weltweit wichtigste Gasstrom. Die Internationale Energieagentur schätzt, dass der Gasverbrauch bis 2035 um 50 Prozent steigen und dann ein Viertel am weltweiten Energiemix ausmachen wird. Mit der Nachfrage wächst auch der Bedarf an effizienten und ressourcenschonenden Technologien zur Aufbereitung. Ohne diese ist Erdgas kaum nutzbar, weil es nach der Förderung noch störende Sauergerase – wie Kohlendioxid und Schwefelwasserstoff – enthält. Diese reagieren im Kontakt mit Wasser zu Säuren und sind dann eine Korrosionsgefahr für Pipelines, Pumpen und Verdichter.

Mit CAPLUS® hat ein Expertenteam des Segments Performance Materials und des Bereichs Technology & Infrastructure eine neue Klasse von Spezialaminen als „Waschmittel“ entwickelt. Diese stickstoffhaltigen Moleküle entfernen die sauren Bestandteile deutlich effektiver als etablierte Amine, da sie mehr Sauergerase binden können. Gleichzeitig erhöhen sie die Leistung und Lebensdauer von Anlagen. Außerdem werden Schwachstellen der herkömmlichen Gaswäsche – wie Schäumen oder Korrosion – vermieden.

Den Beweis dafür trat Evonik zunächst in der Biogasaufbereitung an. Vor rund zwei Jahren wurde CAPLUS® erstmalig in eine kommerzielle Biogasanlage in Deutschland eingefüllt. Seither fährt die Anlage reibungslos und der Betreiber musste noch kein frisches Amin nachfüllen. Verglichen mit den marktüblichen Mitteln wurden Energieeinsparungen von etwa 10 Prozent und Kapazitätssteigerungen von etwa 20 Prozent erzielt.

Nach diesem Erfolg gelang auch der Eintritt in den wichtigen Markt der Aufreinigung von Erdgas. Seit Sommer 2014 wäscht CAPLUS® in einer kommerziellen Erdgasanlage in Südostasien das dort geförderte Erdgas. Weil das Spezialamin alle Anforderungen erfüllt hat, will der Kunde weitere Anlagen umstellen. Zurzeit führt Evonik CAPLUS® bei weiteren namhaften Erdgasproduzenten in den attraktiven Wachstumsregionen Südostasien, Mittlerer Osten/Nordafrika und Südamerika ein.

### Prinzip der Sauergeraswäsche



Die Sauergeraswäsche basiert auf einer chemischen Reaktion: Im sogenannten Absorber werden die störenden Sauergerase durch Reaktion mit den in Wasser gelösten Spezialaminen (CAPLUS®) bei 40 bis 60 °C aus dem Rohgas entfernt. Im Desorber werden die Gase bei erhöhten Temperaturen wieder freigesetzt.

## Evonik – ein Porträt

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum, Effizienz und Werte sind die Elemente unserer Strategie zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Rund 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaften wir aus führenden Marktpositionen, die wir konsequent ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends – vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Im Rahmen unseres ehrgeizigen Wachstumskurses verstärken wir auch das Engagement in aufstrebenden Schwellenländern, insbesondere in Asien. Bedeutende Wettbewerbsvorteile bieten unsere integrierten Technologieplattformen, die wir ständig weiterentwickeln.

### Nutrition & Care

Das Segment Nutrition & Care trägt dazu bei, Grundbedürfnisse des Menschen zu erfüllen. Dazu gehören Anwendungen in Konsumgütern des täglichen Bedarfs ebenso wie in der Tierernährung und im Bereich Gesundheit.



### Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet Hochleistungsmaterialien für umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen für den Automobilssektor, die Farben-, Lack-, Klebstoff- und Bauindustrie und viele weitere Branchen an.



### Performance Materials

Im Mittelpunkt des Segments Performance Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie.



### Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen Site Services, Verfahrenstechnik sowie administrative Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die Chemie-segmente, die strategische Managementholding sowie für Dritte.



# HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2015

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>9</b>	<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>26</b>
<b>1. Geschäftsverlauf</b>	<b>9</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>26</b>
1.1 Wirtschaftliches Umfeld	9	<b>Gesamterfolgsrechnung</b>	<b>27</b>
1.2 Geschäftsentwicklung	10	<b>Bilanz</b>	<b>28</b>
1.3 Entwicklung in den Segmenten	15	<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>30</b>
<b>2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>	<b>20</b>	<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>32</b>
2.1 Ertragslage	20	<b>Anhang</b>	<b>34</b>
2.2 Finanz- und Vermögenslage	21	1. Segmentberichterstattung	34
<b>3. Forschung &amp; Entwicklung</b>	<b>22</b>	2. Allgemeine Grundlagen	38
<b>4. Mitarbeiter</b>	<b>23</b>	3. Darstellung und Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
<b>5. Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>24</b>	4. Veränderungen im Konzern	39
<b>6. Nachtragsbericht</b>	<b>24</b>	5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	43
<b>7. Erwartete Entwicklung</b>	<b>24</b>	6. Erläuterungen zur Bilanz	45
		7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	45
		8. Weitere Angaben	47



# Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015

## 1. Geschäftsverlauf

### 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** wurden im ersten Halbjahr 2015 weiterhin durch regional unterschiedliche Wachstumstrends geprägt. Dämpfend auf die Entwicklung der Weltkonjunktur wirkte insbesondere der leicht schwächere Start der USA ins Jahr 2015, der im Wesentlichen auf die verhaltene Investitionstätigkeit sowie die spürbare Dollaraufwertung zurückzuführen war. Allerdings zeichnete sich im zweiten Quartal erwartungsgemäß eine Belebung ab. Ferner trug auch das schwächere Wachstum in den großen Schwellenländern zur geringeren Dynamik des globalen Wachstums bei.

In Europa festigte sich dagegen die Konjunktur im ersten Halbjahr weiter, getragen von der Euroabwertung und dem Ölpreisrückgang. In Deutschland erhöhte sich der private Konsum infolge der guten Arbeitsmarktlage und des gesunkenen Ölpreises, während die Industrie nur verhaltene Zuwächse verzeichnete.

Die weltweite Entwicklung der **Endkundenindustrien** von Evonik war im ersten Halbjahr 2015 sowohl zwischen den Regionen als auch den Industrien unterschiedlich. Die Nachfrage nach Konsum- und Pflegeprodukten sowie nach Unterhaltungselektronik erhöhte sich im Vorjahresvergleich insbesondere in Asien und Nordamerika, vereinzelt auch in Europa. Die Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln stieg weiter an. Der allgemeine Industrietrend blieb im ersten Halbjahr in Europa mit nur geringfügigen Produktionszuwächsen schwach, in Nordamerika jedoch konstant.

Nach dem Rückgang im ersten Quartal stieg der **Rohölpreis** der Sorte Brent im zweiten Quartal leicht an, blieb jedoch im ersten Halbjahr 2015 insgesamt unter dem Durchschnittswert des Vorjahreshalbjahres.

Der Euro wertete im ersten Quartal 2015 gegenüber dem **US-Dollar** ab und stabilisierte sich im zweiten Quartal, blieb jedoch im ersten Halbjahr 2015 insgesamt unter dem Durchschnittsniveau des Vorjahreshalbjahres.

## 1.2 Geschäftsentwicklung

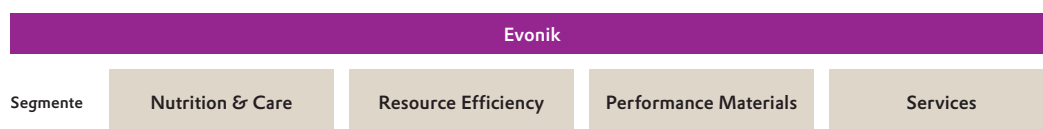
### Wichtige Ereignisse

Um die Möglichkeiten für profitables Wachstum weiter zu verbessern, haben wir zum 1. Januar 2015 unsere **Führungs- und Portfoliostruktur** angepasst. Der Vorstand konzentriert sich nun in einer Managementholding auf die strategische Weiterentwicklung von Evonik. Die drei operativen Chemiesegmente werden von rechtlich selbstständigen GmbHs geführt und haben größere unternehmerische Freiheiten.

- Das Segment Consumer, Health & Nutrition wurde in Nutrition & Care umbenannt und wird von der Evonik Nutrition & Care GmbH geführt.
- Die Führung des Segments Resource Efficiency liegt bei der Evonik Resource Efficiency GmbH.
- Das Segment Specialty Materials heißt nun Performance Materials und wird von der Evonik Performance Materials GmbH geleitet.

Die Ebene der Geschäftsbereiche ist entfallen.

### Konzernstruktur ab 1. Januar 2015



In diesem Zusammenhang haben wir auch die Zuordnung der operativen Geschäfte zu den Segmenten<sup>1</sup> leicht angepasst, Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung<sup>2</sup> vorgenommen und die Definition des bereinigten EBITDA<sup>3</sup> geringfügig verändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Am 29. Juni 2015 hat die Evonik Industries AG ihren verbliebenen Anteil von 10,3 Prozent an dem Wohnungsanbieter **Vivawest** GmbH für 428 Millionen € an die RAG Aktiengesellschaft verkauft. Mit diesem Schritt hat sich die Evonik Industries AG im Zuge der Fokussierung auf die Spezialchemie vollständig von ihrer Immobilienbeteiligung getrennt. Der Veräußerungsgewinn wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2015 die einvernehmliche Beendigung der Amtsstellung von Patrik Wohlhauser als **Mitglied des Vorstandes** und Chief Operating Officer (COO) zum 30. Juni 2015 beschlossen. Zugleich wurde Dr. Ralph Sven Kaufmann mit Wirkung zum 1. Juli 2015 zum Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG und neuen COO berufen.

### Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2015

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung hat sich im zweiten Quartal 2015 weiter fortgesetzt: Umsatz und bereinigtes EBITDA konnten gegenüber dem starken ersten Quartal 2015 nochmals gesteigert werden und übertrafen auch deutlich die Vorjahreswerte. Unsere Produkte verzeichneten weltweit eine gute Nachfrage, die Absatzmengen stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter an. Die Verkaufspreise im Segment Nutrition & Care erhöhten sich deutlich, während sie im Segment Performance Materials vor allem infolge des geringeren Rohölpreises nachgaben, insgesamt lagen sie über dem Niveau des Vorjahresquartals.

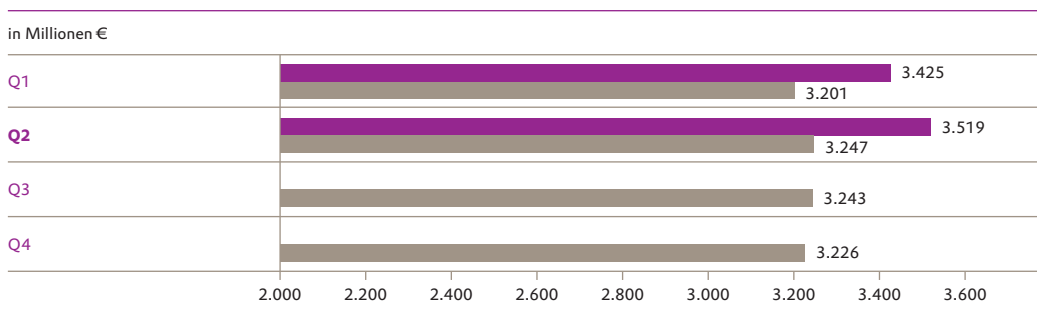
<sup>1</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 7.

<sup>2</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 3.

<sup>3</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 7.

Geschäftsverlauf  
Geschäftsentwicklung

### Umsatz nach Quartalen



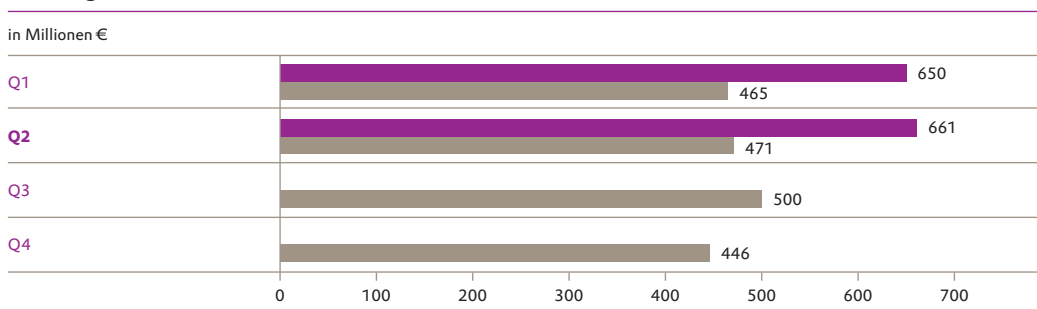
■ 2015 ■ 2014  
Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns stieg um 8 Prozent auf 3.519 Millionen €. Wir erzielten bei leicht höheren Mengen und Verkaufspreisen ein organisches Umsatzwachstum von 3 Prozent. Der Währungseffekt resultiert im Wesentlichen aus der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar sowie dem chinesischen Renminbi Yuan und trug 6 Prozentpunkte zu dem gesamten Anstieg bei. Die sonstigen Effekte von -1 Prozentpunkt beinhalten das im Juni 2014 verkaufte Skin-Care-Geschäft.

### Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2015
Menge	2	2	2
Preis	-	1	1
<b>Organische Umsatzveränderung</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Währung	6	6	6
Sonstige Effekte	-1	-1	-1
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

### Bereinigtes EBITDA nach Quartalen



■ 2015 ■ 2014  
Vorjahreszahlen angepasst.

Das **bereinigte EBITDA** verbesserte sich um 40 Prozent auf 661 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich von 14,5 Prozent auf sehr gute 18,8 Prozent. Das bereinigte EBIT stieg um 51 Prozent auf 486 Millionen €.

### Ergebnisrechnung

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung in %	2015	2014	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.519</b>	<b>3.247</b>	<b>8</b>	<b>6.944</b>	<b>6.448</b>	<b>8</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>661</b>	<b>471</b>	<b>40</b>	<b>1.311</b>	<b>936</b>	<b>40</b>
Betriebliche Abschreibungen	-175	-150		-340	-297	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>486</b>	<b>321</b>	<b>51</b>	<b>971</b>	<b>639</b>	<b>52</b>
Bereinigungen	122	-72		85	-90	
davon						
Restrukturierung	-14	-21		-21	-25	
Wertminderungen/ Wertaufholungen	1	-22		-23	-23	
Kauf/Verkauf von Unternehmens- beteiligungen	142	-		142	-	
Sonstiges	-7	-29		-13	-42	
Finanzergebnis	-51	-63		-114	-147	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>557</b>	<b>186</b>	<b>199</b>	<b>942</b>	<b>402</b>	<b>134</b>
Ertragsteuern	-133	-70		-249	-133	
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>424</b>	<b>116</b>	<b>266</b>	<b>693</b>	<b>269</b>	<b>158</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-5	26		-15	43	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>419</b>	<b>142</b>	<b>195</b>	<b>678</b>	<b>312</b>	<b>117</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	1	3		4	7	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>418</b>	<b>139</b>	<b>201</b>	<b>674</b>	<b>305</b>	<b>121</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b> in €	<b>0,90</b>	<b>0,30</b>	<b>-</b>	<b>1,45</b>	<b>0,65</b>	<b>-</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Bereinigungen** von 122 Millionen € enthalten mit -14 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit der neuen Konzernstruktur. Der Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen von 142 Millionen € betraf im Wesentlichen die Abgabe der 10,3 Prozent an Vivawest. Unter Sonstiges sind vor allem Aufwendungen für die Aufstockung der Altersteilzeit im Zusammenhang mit IAS 19 (2011) enthalten. Die Bereinigungen im Vorjahr von -72 Millionen € umfassten im Wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen, Wertminderungen auf aktivierte Kosten für ein im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendetes Projekt des Segments Resource Efficiency sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadensfällen bei Geschäftspartnern.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich insbesondere durch eine deutlich günstigere Refinanzierung um 12 Millionen € auf –51 Millionen €. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** hat sich im zweiten Quartal 2015 dank des operativen Ergebnisanstiegs sowie des Veräußerungsergebnisses aus der Vivawest-Beteiligung auf 557 Millionen € nahezu verdreifacht. Die Ertragsteuerquote lag mit 24 Prozent im Wesentlichen aufgrund steuerfreier Erträge unter der erwarteten Konzernsteuerquote.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von –5 Millionen € betraf vor allem das Veräußerungsergebnis der verbliebenen Restaktivität des Lithium-Ionen-Geschäfts. Der Vorjahreswert von 26 Millionen € enthielt im Wesentlichen das laufende Ergebnis der im September 2014 abgegebenen STEAG-Beteiligung. Das **Konzernergebnis** verbesserte sich um 201 Prozent auf 418 Millionen €.

Das **bereinigte Konzernergebnis** soll die operative Ergebnisentwicklung der fortgeführten Aktivitäten widerspiegeln. Im zweiten Quartal 2015 erhöhte sich das bereinigte Konzernergebnis um 70 Prozent auf 307 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** stieg von 0,39 € auf 0,66 €.

### Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung in %	2015	2014	Veränderung in %
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)<sup>a</sup></b>	<b>608</b>	<b>249</b>	<b>144</b>	<b>1.056</b>	<b>549</b>	<b>92</b>
Bereinigungen	–122	72		–85	90	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>486</b>	<b>321</b>	<b>51</b>	<b>971</b>	<b>639</b>	<b>52</b>
Bereinigtes Finanzergebnis	–49	–63		–98	–123	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	10	17		19	37	
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern<sup>a</sup></b>	<b>447</b>	<b>275</b>	<b>63</b>	<b>892</b>	<b>553</b>	<b>61</b>
Bereinigte Ertragsteuern	–139	–92		–261	–173	
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern<sup>a</sup></b>	<b>308</b>	<b>183</b>	<b>68</b>	<b>631</b>	<b>380</b>	<b>66</b>
davon bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	1	2		4	5	
<b>Bereinigtes Konzernergebnis<sup>a</sup></b>	<b>307</b>	<b>181</b>	<b>70</b>	<b>627</b>	<b>375</b>	<b>67</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie<sup>a</sup></b> in €	<b>0,66</b>	<b>0,39</b>	<b>–</b>	<b>1,35</b>	<b>0,80</b>	<b>–</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015

Der **Umsatz** stieg um 8 Prozent auf 6.944 Millionen €. Wir erzielten ein organisches Umsatzwachstum von 3 Prozent, das aus gestiegenen Mengen (2 Prozentpunkte) und leicht höheren Verkaufspreisen (1 Prozentpunkt) resultierte. Der Währungseinfluss steuerte weitere 6 Prozentpunkte bei, während die sonstigen Effekte leicht gegenläufig wirkten (–1 Prozentpunkt).

Das bereinigte **EBITDA** verbesserte sich um 40 Prozent auf 1.311 Millionen €. Dies ist vor allem auf die anhaltend gute Mengenentwicklung, zu der auch die neuen Kapazitäten beitrugen, sowie höhere Verkaufspreise und leicht geringere Rohstoffkosten zurückzuführen. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte sehr gute 18,9 Prozent nach 14,5 Prozent im Vorjahreshalbjahr. Das bereinigte EBIT stieg um 52 Prozent auf 971 Millionen €.

In den **Bereinigungen** von 85 Millionen € sind mit –21 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit der neuen Konzernstruktur sowie der Schließung einer Produktionsanlage des Segments Performance Materials enthalten. Die Wertminderungen/Wertaufholungen von –23 Millionen € betrafen vor allem aktivierte Kosten für ein Projekt der Segmente Resource Efficiency und Performance Materials, das im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendet wurde. Der Ertrag aus dem Verkauf von Beteiligungen von 142 Millionen € umfasste im Wesentlichen die Abgabe der 10,3 Prozent an Vivawest. Die Bereinigungen im Vorjahr von –90 Millionen € betrafen vor allem Restrukturierungsaufwendungen, Wertminderungen auf aktivierte Kosten für ein im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendetes Projekt des Segments Resource Efficiency sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadensfällen bei Geschäftspartnern.

Das **Finanzergebnis** von –114 Millionen € enthielt Sondereffekte von –16 Millionen € für die Wertminderung einer Beteiligung sowie im Vorjahr von –25 Millionen € im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen. Ohne diese Sondereffekte ergab sich ebenfalls eine deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses vor allem infolge der deutlich günstigeren Refinanzierung. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** stieg um 134 Prozent auf 942 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 26 Prozent im Wesentlichen aufgrund steuerfreier Erträge unter der erwarteten Konzernsteuerquote.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von –15 Millionen € betrifft hauptsächlich die im April 2015 veräußerten Restaktivitäten des Lithium-Ionen-Geschäfts. Der Vorjahreswert von 43 Millionen € enthielt das laufende Ergebnis des Lithium-Ionen-Geschäfts sowie der im September 2014 abgegebenen STEAG-Beteiligung. Das **Konzernergebnis** verbesserte sich um 121 Prozent auf 674 Millionen €.

Das **bereinigte Konzernergebnis** stieg um 67 Prozent auf 627 Millionen € und das **bereinigte Ergebnis je Aktie** von 0,80 € auf 1,35 €.

### 1.3 Entwicklung in den Segmenten

#### Segment Nutrition & Care

##### Kennzahlen Segment Nutrition & Care

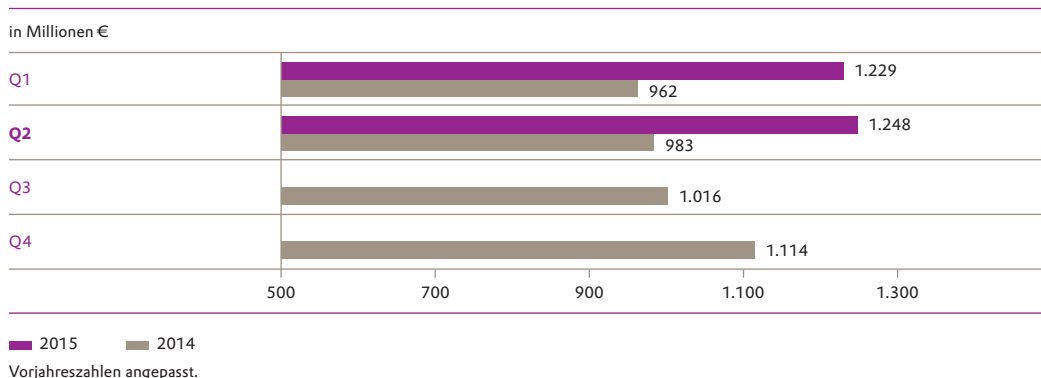
in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung in %	2015	2014	Veränderung in %
Außenumsatz	1.248	983	27	2.476	1.945	27
Bereinigtes EBITDA	381	186	105	734	372	97
Bereinigte EBITDA-Marge in %	30,5	18,9	-	29,6	19,1	-
Bereinigtes EBIT	324	148	119	626	297	111
Sachinvestitionen	59	125	-53	113	206	-45
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-	-	6.916	6.904	-

Vorjahreszahlen angepasst.

Das Segment Nutrition & Care verzeichnete auch im **zweiten Quartal 2015** eine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung: Der Umsatz stieg um 27 Prozent auf 1.248 Millionen €. Hierzu trugen vor allem deutlich höhere Verkaufspreise sowie positive Währungseinflüsse bei, während die Mengen insgesamt etwa auf Vorjahreshöhe lagen.

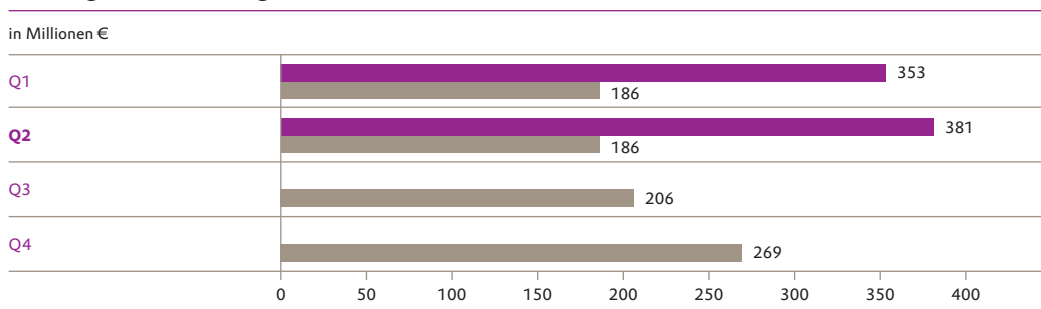
Weiterhin sehr erfreulich verlief die Entwicklung bei den essenziellen Aminosäuren für die Tierernährung: Das anhaltend hohe Nachfragewachstum nach unseren Methionin-Produkten konnten wir dank der Ende 2014 in Betrieb genommenen neuen Produktionsanlage in Singapur bedienen. Auch die Verkaufspreise entwickelten sich weiter auf einem sehr attraktiven Niveau. Einen ebenfalls höheren Umsatz erwirtschaftete das Geschäft mit Healthcare-Produkten, bei dem sich sowohl die Pharmapolymere für intelligente Wirkstofffreigabesysteme als auch die Exklusivsynthese erfolgreich entwickelten. Die Additive für Polyurethanschäume verzeichneten weltweit eine hohe Nachfrage.

##### Umsatz Segment Nutrition & Care



Das bereinigte EBITDA hat sich vor allem dank der verbesserten Preise sowie geringerer Rohstoffkosten auf 381 Millionen € mehr als verdoppelt. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg deutlich von 18,9 Prozent im Vorjahr auf hervorragende 30,5 Prozent.

### Bereinigtes EBITDA Segment Nutrition & Care



■ 2015 ■ 2014

Vorjahreszahlen angepasst.

Im **ersten Halbjahr 2015** konnte der Umsatz des Segments Nutrition & Care um 27 Prozent auf 2.476 Millionen € ausgeweitet werden. Bei höheren Mengen trugen hierzu insbesondere die verbesserten Verkaufspreise sowie positive Währungseinflüsse bei. Das bereinigte EBITDA stieg vor allem dank der höheren Verkaufspreise sowie geringerer Rohstoffkosten um 97 Prozent auf 734 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich auf 29,6 Prozent.

### Segment Resource Efficiency

#### Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung in %	2015	2014	Veränderung in %
Außenumsatz	1.110	1.043	6	2.233	2.042	9
Bereinigtes EBITDA	254	226	12	498	447	11
Bereinigte EBITDA-Marge in %	22,9	21,7	-	22,3	21,9	-
Bereinigtes EBIT	200	178	12	392	358	9
Sachinvestitionen	52	67	-22	98	127	-23
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-	-	8.231	8.049	2

Vorjahreszahlen angepasst.

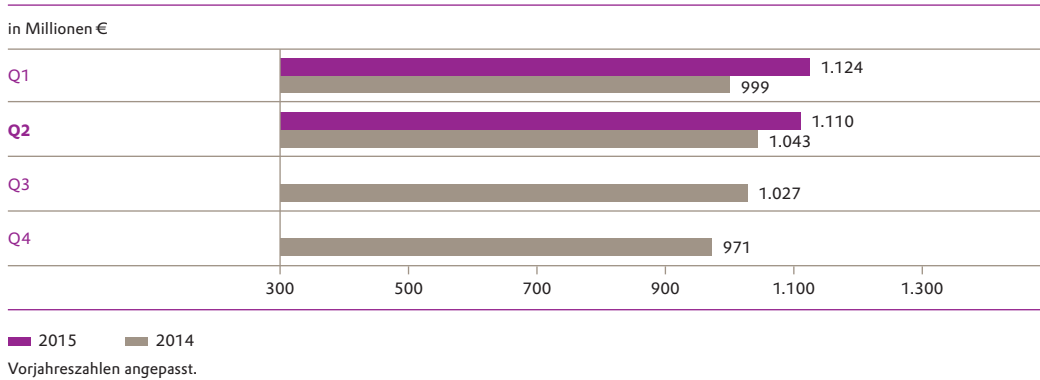
Der Umsatz des Segments Resource Efficiency erhöhte sich im **zweiten Quartal 2015** um 6 Prozent auf 1.110 Millionen €. Bei stabilen Verkaufspreisen resultierte der Zuwachs aus höheren Mengen und positiven Währungseinflüssen.



Geschäftsverlauf  
Entwicklung in den Segmenten

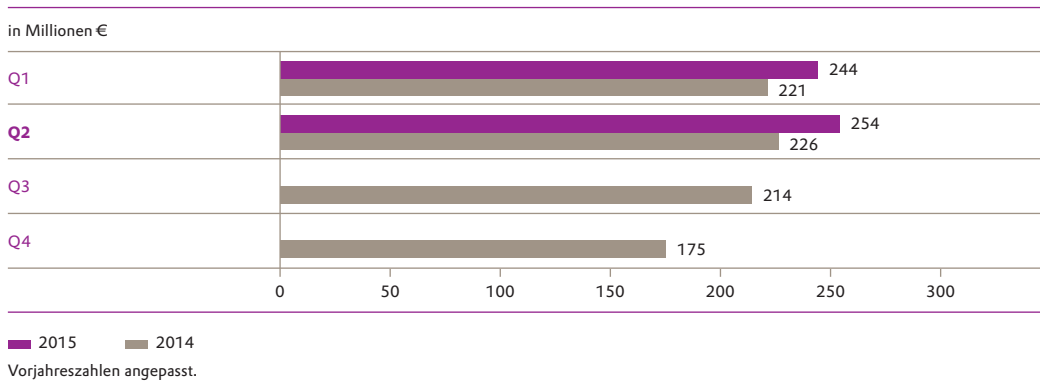
Die Vernetzer (Crosslinkers) profitierten von einer starken Nachfrage vor allem aus der Automobil-, Coatings- und Bauindustrie sowie durch den wachsenden Einsatz im Markt für Verbundwerkstoffe wie beispielsweise für den Leichtbau und die Windenergie. Die Öladditive, die den Wirkungsgrad von Motoren und Getrieben verbessern, konnten ihren Umsatz ebenfalls spürbar steigern. Erfreulich entwickelte sich auch das Geschäft mit hochwertigen Bindemitteln und Spezialharzen für die Klebstoff- und Dichtstoffindustrie. Die Kieselsäuren verzeichneten erneut eine sehr hohe Nachfrage, beispielsweise aus der Reifen- oder Farben- und Lackindustrie sowie aus Spezialanwendungen für die Pharma- und Nahrungsmittelindustrie. Bei den Hochleistungskunststoffen entwickelten sich die Polyamide, die in Pulverform verstärkt im 3D-Druck eingesetzt werden, weiterhin erfreulich.

**Umsatz Segment Resource Efficiency**



Das bereinigte EBITDA verbesserte sich bei hoher Kapazitätsauslastung und leicht rückläufigen Rohstoffkosten um 12 Prozent auf 254 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich von 21,7 Prozent im Vorjahresquartal auf sehr gute 22,9 Prozent.

**Bereinigtes EBITDA Segment Resource Efficiency**



Im **ersten Halbjahr** stieg der Umsatz des Segments Resource Efficiency um 9 Prozent auf 2.233 Millionen €. Hierzu trugen vor allem höhere Mengen sowie positive Währungseinflüsse bei, während die Verkaufspreise auf Vorjahreshöhe lagen. Das bereinigte EBITDA nahm vor allem infolge des Mengenzuwachses, der hohen Kapazitätsauslastung sowie geringerer Rohstoffkosten um 11 Prozent auf 498 Millionen € zu. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich leicht von 21,9 Prozent auf 22,3 Prozent.

## Segment Performance Materials

### Kennzahlen Segment Performance Materials

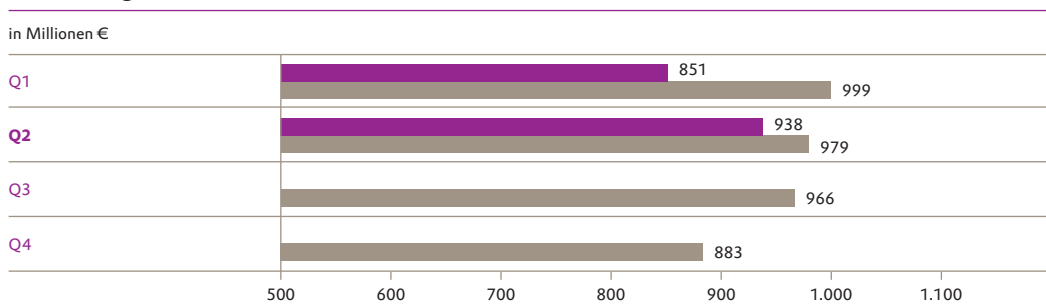
in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung in %	2015	2014	Veränderung in %
Außenumsatz	938	979	-4	1.788	1.978	-10
Bereinigtes EBITDA	82	83	-1	154	163	-6
Bereinigte EBITDA-Marge in %	8,7	8,5	-	8,6	8,2	-
Bereinigtes EBIT	51	57	-11	93	110	-15
Sachinvestitionen	43	45	-4	89	86	3
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-	-	4.245	4.422	-4

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments Performance Materials ging im **zweiten Quartal** um 4 Prozent auf 938 Millionen € zurück. Dies ist überwiegend auf weiterhin niedrige Verkaufspreise zurückzuführen, während wieder anziehende Absatzmengen und positive Währungseinflüsse den Umsatzrückgang minderten.

Die Geschäftsentwicklung bei den Performance Intermediates war weiterhin geprägt von den – insbesondere infolge des geringeren Rohölpreises – nachgebenden Verkaufspreisen, während sich die Nachfrage etwas belebte. Einen höheren Umsatz steuerten dagegen die Methacrylataktivitäten bei. Hier verzeichneten insbesondere die Spezialkunststoffanwendungen – beispielsweise für die europäische und US-amerikanische Automobilindustrie – eine gute Nachfrage.

### Umsatz Segment Performance Materials



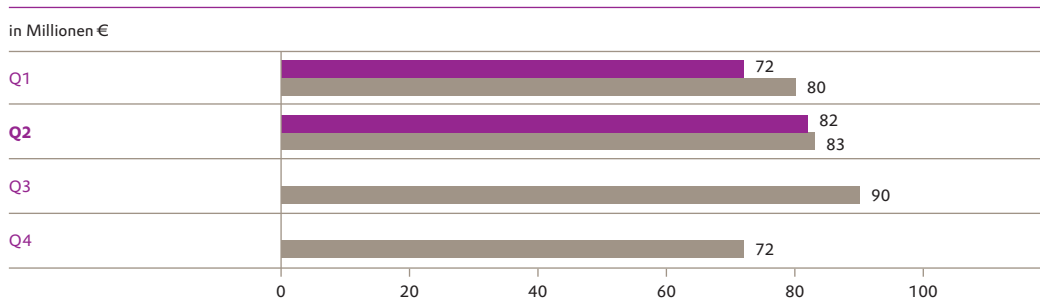
■ 2015 ■ 2014

Vorjahreszahlen angepasst.

Das bereinigte EBITDA erreichte auch dank der niedrigeren Rohstoffkosten mit 82 Millionen € nahezu die Vorjahreshöhe. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich von 8,5 Prozent im Vorjahresquartal auf 8,7 Prozent.

Geschäftsverlauf  
Entwicklung in den Segmenten

### Bereinigtes EBITDA Segment Performance Materials



■ 2015 ■ 2014  
Vorjahreszahlen angepasst.

Im Segment Performance Materials ging der Umsatz im **ersten Halbjahr** um 10 Prozent auf 1.788 Millionen € zurück. Dies ist auf niedrigere Verkaufspreise zurückzuführen, während der positive Währungseinfluss gegenläufig wirkte. Das bereinigte EBITDA verringerte sich vor allem preisbedingt um 6 Prozent auf 154 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich leicht auf 8,6 Prozent.

### Segment Services

#### Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2015	2014	Veränderung in %	2015	2014	Veränderung in %
Außenumsatz	211	223	-5	419	454	-8
Bereinigtes EBITDA	31	45	-31	77	88	-13
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,7	20,2	-	18,4	19,4	-
Bereinigtes EBIT	4	21	-81	24	39	-38
Sachinvestitionen	31	24	29	70	47	49
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-	-	12.907	12.649	2

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz ging im **zweiten Quartal** vor allem infolge niedrigerer Energiepreise, die das Segment seinen externen Kunden an den Standorten in Rechnung stellt, um 5 Prozent auf 211 Millionen € zurück. Das bereinigte EBITDA verringerte sich auch aufgrund höherer variabler Personalkosten auf 31 Millionen €.

Im **ersten Halbjahr** blieb der Umsatz mit 419 Millionen € um 8 Prozent unter Vorjahr. Das bereinigte EBITDA erreichte 77 Millionen € gegenüber 88 Millionen € im Vorjahr.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 8 Prozent auf 6.944 Millionen €. Die Kosten der umgesetzten Leistungen lagen mit 4.663 Millionen € trotz höherer Mengen und kostentreibender Währungseinflüsse nahezu auf der Höhe des Vorjahres. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verbesserte sich um 27 Prozent auf 2.281 Millionen €. Zu dem Anstieg der Vertriebskosten um 12 Prozent auf 711 Millionen € trug neben Währungseffekten auch die Geschäftsausweitung durch neue Produktionsanlagen bei. Zur weiteren Steigerung unserer Innovationskraft erhöhten wir die Forschungs- und Entwicklungskosten um 1 Prozent auf 205 Millionen €. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 14 Prozent auf 343 Millionen €. Hierzu trugen insbesondere höhere Rückstellungsbildungen für die LTI-Pläne infolge der positiven Kursentwicklung der Evonik-Aktie sowie höhere variable Personalkosten und Währungseffekte bei.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen wir seit Jahresbeginn die Effekte aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten und der dazugehörigen Währungssicherung jeweils netto aus. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 202 Millionen € auf 291 Millionen € stammt vor allem aus höheren Erträgen aus dem Abgang von Vermögenswerten sowie aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 47 Millionen € auf 259 Millionen € resultiert hauptsächlich aus höheren Nettoaufwendungen aus der Währungssicherung der operativen Grundgeschäfte. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** stieg um 92 Prozent auf 1.056 Millionen €.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich auf –114 Millionen €. Hierin enthalten sind Sondereffekte von –16 Millionen € für die Wertminderung einer Beteiligung sowie im Vorjahr von –25 Millionen € für Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte ergab sich ebenfalls eine deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses, wozu maßgeblich die deutlich günstigere Refinanzierung beitrug. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** erhöhte sich um 134 Prozent auf 942 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 26 Prozent im Wesentlichen aufgrund steuerfreier Erträge unter der erwarteten Konzernsteuerquote. Das Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten verbesserte sich um 158 Prozent auf 693 Millionen €.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von –15 Millionen € betrifft hauptsächlich die im April 2015 veräußerten Restaktivitäten des Lithium-Ionen-Geschäfts. Der Vorjahreswert von 43 Millionen € enthielt das laufende Ergebnis des Lithium-Ionen-Geschäfts sowie der im September 2014 abgegebenen STEAG-Beteiligung. Das **Konzernergebnis** stieg um 121 Prozent auf 674 Millionen €.

## 2.2 Finanz- und Vermögenslage

Im Januar 2015 hat Evonik eine **neue Anleihe** mit einem Nominalbetrag von 750 Millionen € und einer Laufzeit von acht Jahren begeben. Die Anleihe trägt einen Zinskupon von 1,0 Prozent. Die Finanzverschuldung nahm maßgeblich infolge dieser Emission um 768 Millionen € auf 1.697 Millionen € zu. Die flüssigen Mittel erhöhten sich entsprechend um 856 Millionen € auf 1.777 Millionen €. Die Dividende von 466 Millionen € für das Geschäftsjahr 2014 wurde am 20. Mai 2015 gezahlt. Positiv wirkten sich der Veräußerungserlös für den Ende Juni veräußerten Vivawest-Anteil (428 Millionen €) sowie der gute operative Cashflow aus. Das **Nettofinanzvermögen** erhöhte sich insgesamt gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 59 Millionen € auf 459 Millionen €.

### Nettofinanzvermögen

in Millionen €	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>a</sup>	-1.393	-639
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>a</sup>	-304	-290
<b>Finanzverschuldung</b>	<b>-1.697</b>	<b>-929</b>
Flüssige Mittel	1.777	921
Kurzfristige Wertpapiere	365	387
Sonstige Geldanlagen	14	21
<b>Finanzvermögen</b>	<b>2.156</b>	<b>1.329</b>
<b>Nettofinanzvermögen laut Bilanz</b>	<b>459</b>	<b>400</b>

<sup>a</sup> Ohne Derivate.

### Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	1. Halbjahr	
	2015	2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	612	279
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	3	29
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>615</b>	<b>308</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-35	-585
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-35</b>	<b>-586</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	264	-417
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>264</b>	<b>-417</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>844</b>	<b>-695</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten** verbesserte sich um 333 Millionen € auf 612 Millionen €. Hierzu trug maßgeblich die erfreuliche operative Geschäftsentwicklung bei. Gegenläufig wirkten ein höherer Aufbau des Nettoumlaufvermögens, der vor allem auf die deutliche Ausweitung unseres Geschäfts in den Segmenten Nutrition & Care sowie Resource Efficiency zurückzuführen ist, sowie höhere Ertragsteuerzahlungen. Der Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten betrug 3 Millionen € gegenüber 29 Millionen € im Vorjahr. Insgesamt stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 307 Millionen € auf 615 Millionen €.

Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 35 Millionen €. Hierbei standen im Wesentlichen den Auszahlungen für Sachinvestitionen und Unternehmensbeteiligungen Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmensbeteiligungen gegenüber. Im Vorjahr betraf der Mittelabfluss von 585 Millionen € vor allem Auszahlungen für Sachinvestitionen und Unternehmensbeteiligungen. Zusammen mit den entsprechenden Cashflows nicht fortgeführter Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit –35 Millionen € gegenüber –586 Millionen € im Vorjahr.

Aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten stammte ein Mittelzufluss von 264 Millionen €. Dieser resultiert maßgeblich aus der Emission der neuen Kapitalmarktanleihe, während die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 gegenläufig wirkte. Im Vorjahr ergab sich vor allem aufgrund der Dividendenzahlung für 2013 ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten von 417 Millionen €.

Die **Sachinvestitionen** blieben mit 379 Millionen € um 21 Prozent unter dem Vorjahreswert (477 Millionen €). 30 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Nutrition & Care, 26 Prozent auf das Segment Resource Efficiency und 23 Prozent auf das Segment Performance Materials. Im Rahmen des Ausbaus unserer führenden Marktpositionen haben wir neue Produktionskapazitäten in Betrieb genommen: In Singapur haben wir die Erweiterung unserer Anlage für Öladditive fertiggestellt. In Antwerpen (Belgien) schlossen wir die Errichtung neuer Produktionsanlagen für C<sub>4</sub>-basierte Produkte sowie sein Geschäft der vierten Erweiterungsstufe einer Anlage ab, die ein exklusives Zwischenprodukt für die Agroindustrie herstellt.

Die Investitionen in **Finanzanlagen** betragen 49 Millionen € (Vorjahr: 45 Millionen €). Hierin enthalten ist der Erwerb des indischen Katalysatorherstellers Monarch Catalyst Pvt. Ltd., Dombivli, mit dem das Segment Resource Efficiency seine Marktposition bei aktivierten Metall- und Edelmetallkatalysatoren ausbaut sowie sein Geschäft um Öl- und Fetthydrierkatalysatoren erweitert.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2015 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2014 um 1,1 Milliarden € auf 16,8 Milliarden €. Das langfristige Vermögen verringerte sich vor allem aufgrund des Verkaufs der Vivawest-Beteiligung um 0,1 Milliarden € auf 10,1 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen nahm um 1,2 Milliarden € auf 6,7 Milliarden € zu. Hierzu trugen im Rahmen der Geschäftsausweitung gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere flüssige Mittel insbesondere aus der Aufnahme der Anleihe im Januar 2015 bei. Das Eigenkapital erhöhte sich um 0,8 Milliarden € auf 7,3 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote stieg von 41,6 Prozent auf 43,3 Prozent.

### 3. Forschung & Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2015 steigerte Evonik die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 1 Prozent auf 205 Millionen €. Wichtige Projekte betrafen Verbundmaterialien für den Leichtbau in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie die effiziente und energiesparende Gastrennung. So ermöglicht die neue SEPURAN® N<sub>2</sub> Hohlfasermembran unseres Segments Resource Efficiency die kostengünstige Zerlegung von Luft und damit eine **effiziente Stickstoffgewinnung**. Stickstoff dient unter anderem der Brandvermeidung in Chemikalienlagern sowie als Schutzgas, um die Oxidation sauerstoffempfindlicher Produkte zu verhindern. Mit der Neuentwicklung knüpfen wir an den Erfolg von SEPURAN® Green an, das sich in kurzer Zeit weltweit für die Aufbereitung von Biogas etabliert hat.

Das neuartige Materialkonzept der hybriden Polymersysteme, mit dem unser Projekthaus Composites die Herstellung von **Verbundwerkstoffen für den Leichtbau** einfacher und kostengünstiger machen will, wurde mit dem Innovationspreis 2015 des CFK Valley e.V. ausgezeichnet. CFK Valley ist ein weltweit führendes Kompetenznetzwerk für Faserverbundwerkstoffe. Mit dem Innovationspreis würdigt es Entwicklungen mit hohem Innovationsgrad und hohem wirtschaftlichen Potenzial.

Unser Corporate-Venture-Capital-Portfolio haben wir gezielt um zwei Investitionen erweitert. Die JeNaCell GmbH, unser erstes deutsches Direktinvestment, passt strategisch gut zu den Kompetenzen von Evonik in der Biotechnologie und bei Transportsystemen für medizinische Wirkstoffe. JeNaCell ist Spezialist für biotechnologisch gewonnene Nanozellulose, die unter anderem als Wundauflage eine bessere **Versorgung von Brandwunden** ermöglicht. Außerdem lässt sie sich mit medizinischen und kosmetischen Wirkstoffen beladen, die im Laufe der Zeit kontrolliert an die Haut abgegeben werden. Das Start-up Wiivv Wearables Inc. (Vancouver, Kanada) wird ab Herbst 2015 mittels **3D-Druck** Einlegesohlen produzieren, die an die spezifischen biomechanischen Bedürfnisse des jeweiligen Kunden angepasst sind. Das Start-up setzt als eines der ersten Unternehmen weltweit den 3D-Druck für die individualisierte Massenproduktion ein. Evonik als ein führender Anbieter von Polyamid 12 für den 3D-Druck begleitet durch seine Beteiligung an Wiivv den Markteintritt.

## 4. Mitarbeiter

Am 30. Juni 2015 beschäftigte der Evonik-Konzern 33.187 Mitarbeiter. Der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2014 um 225 Personen resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der verbliebenen Restaktivitäten des Lithium-Ionen-Geschäfts, die unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen waren.

### Mitarbeiter nach Segmenten

	30.06.2015	31.12.2014
Nutrition & Care	6.916	6.943
Resource Efficiency	8.231	7.835
Performance Materials	4.245	4.353
Services	12.907	13.173
Sonstige Aktivitäten	888	937
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>33.187</b>	<b>33.241</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-	171
<b>Evonik</b>	<b>33.187</b>	<b>33.412</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

## 5. Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelchancen und -risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems wurden im Risiko- und Chancenbericht als Teil des Lageberichts 2014 detailliert dargestellt.

In einem weiterhin volatilen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch. Für das laufende Jahr sehen wir aufgrund aktueller Marktentwicklungen in unseren Segmenten Nutrition & Care, Resource Efficiency sowie Performance Materials gegenüber unserer Einschätzung am Jahresende 2014 ein deutlich reduziertes Chancen- und Risikopotenzial. Nachdem sich einige Chancen bereits materialisiert haben, bestehen insgesamt im Konzern nun weniger Chancen als Risiken. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern und wesentliche Einzelgesellschaften bestehen weiterhin nicht.

## 6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## 7. Erwartete Entwicklung

Wir erwarten weiterhin, dass die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Gesamtjahr 2015 durch regional unterschiedliche Wachstumstrends geprägt bleiben: Die konjunkturelle Belebung in den entwickelten Volkswirtschaften, insbesondere in den USA, dürfte durch eine Verlangsamung in den Schwellenländern kompensiert werden.

Die Projektion für die Weltkonjunktur ist weiterhin durch ein hohes Maß an Unsicherheit gekennzeichnet. Die weltwirtschaftliche Entwicklung könnte sich insbesondere durch das Handeln der Zentralbanken und durch geopolitische Konflikte anders als von uns erwartet entwickeln. Ferner könnte ein Staatsbankrott oder Austritt Griechenlands aus der Europäischen Währungsunion zu erhöhter Unsicherheit an den Finanzmärkten führen und so die Konjunktur im Euroraum belasten. Allerdings haben sich die damit möglicherweise verbundenen Risiken für den Euroraum aufgrund der bereits in den letzten Jahren getroffenen Sicherheitsvorkehrungen seitens des Europäischen Systems der Zentralbanken wohl spürbar verringert.

Insgesamt bleibt unsere Prognose vom ersten Quartal 2015 unverändert: Wir erwarten eine mäßige Belebung des globalen Wachstums von 3,0 Prozent gegenüber 2014.

Auf den Rohstoffmärkten sollten sich die verhaltene konjunkturelle Dynamik und die aktuelle Angebotsausweitung weiterhin bemerkbar machen. Alles in allem dürfte der interne Rohstoffkostenindex damit im Jahr 2015 unter dem Durchschnitt des Vorjahres bleiben.

Insgesamt legen wir unserer Prognose folgende Annahmen zugrunde:

- Weltweites Wachstum: 3,0 Prozent (unverändert)
- Wechselkurs Euro/US-Dollar: 1,13 US-\$ (unverändert<sup>1</sup>)
- Interner Rohstoffkostenindex niedriger im Vergleich zum Vorjahr (unverändert)

<sup>1</sup> Zu Jahresbeginn hatten wir ursprünglich 1,30 US-\$ unterstellt.



## Erwartete Entwicklung

Die positive operative Geschäftsentwicklung des ersten Quartals hat sich auch im zweiten Quartal unverändert stark fortgesetzt. Vor diesem Hintergrund erhöhen wir unseren **Ausblick** für das Gesamtjahr 2015: Wir erwarten nun einen Umsatz von etwa 13,5 Milliarden € (2014: 12,9 Milliarden €) und ein bereinigtes EBITDA von etwa 2,4 Milliarden € (2014: 1.882 Millionen €).

Zu Beginn des Geschäftsjahres waren wir noch von einer leichten Zunahme bei Umsatz und Ergebnis ausgegangen und hatten nach dem erfolgreichen ersten Quartal den Ausblick für das bereinigte EBITDA bereits auf einen Wert von mindestens 2,2 Milliarden € angehoben.

In den Segmenten Nutrition & Care und Resource Efficiency werden sich die positive Entwicklung in unseren Märkten und die erfreuliche Nachfrage nach unseren Produkten fortsetzen. Dies wird zu weiteren Mengensteigerungen führen, zu denen auch die im vergangenen Jahr in Betrieb genommenen neuen Produktionsanlagen beitragen werden. Bei den Verkaufspreisen erwarten wir in unserem Produktportfolio überwiegend eine solide Entwicklung. Im Segment Nutrition & Care gehen wir davon aus, dass die durchschnittlichen Verkaufspreise bei Aminosäuren für die Tierernährung weiterhin deutlich über den Vorjahreswerten liegen werden. Im Segment Performance Materials können Verkaufspreise ausgewählter Geschäfte durch niedrigere Rohstoffpreise weiter unter Druck bleiben.

Neben der hohen Profitabilität in unseren operativen Geschäften werden die Effizienzsteigerungsprogramme On Track 2.0 und Administration Excellence auch im Jahr 2015 einen spürbaren Beitrag zur Ergebnissteigerung leisten. Die Ergebniseffekte aus niedrigeren Rohstoffpreisen werden in den einzelnen Geschäften unterschiedlich wirken, sich aber über das gesamte Portfolio weitgehend ausgleichen.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

# Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	3.519	3.247	6.944	6.448
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.345	-2.335	-4.663	-4.649
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.174</b>	<b>912</b>	<b>2.281</b>	<b>1.799</b>
Vertriebskosten	-371	-318	-711	-633
Forschungs- und Entwicklungskosten	-104	-104	-205	-202
Allgemeine Verwaltungskosten	-184	-149	-343	-300
Sonstige betriebliche Erträge	211	41	291	89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119	-138	-259	-212
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	1	5	2	8
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>608</b>	<b>249</b>	<b>1.056</b>	<b>549</b>
Zinserträge	10	5	14	12
Zinsaufwendungen	-50	-64	-110	-146
Sonstiges Finanzergebnis	-11	-4	-18	-13
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-51</b>	<b>-63</b>	<b>-114</b>	<b>-147</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>557</b>	<b>186</b>	<b>942</b>	<b>402</b>
Ertragsteuern	-133	-70	-249	-133
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>424</b>	<b>116</b>	<b>693</b>	<b>269</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-5	26	-15	43
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>419</b>	<b>142</b>	<b>678</b>	<b>312</b>
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	1	3	4	7
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	418	139	674	305
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,90</b>	<b>0,30</b>	<b>1,45</b>	<b>0,65</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Gesamterfolgsrechnung

## Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>419</b>	<b>142</b>	<b>678</b>	<b>312</b>
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	1	1	11	2
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	89	-20	-20	-37
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-124	43	232	42
Aus der Equity-Methode (nach Ertragsteuern)	-1	-	2	-
Latente Steuern	-26	5	2	10
<b>Erfolgsbestandteile, die künftig in das Ergebnis nach Steuern umgliedert werden</b>	<b>-61</b>	<b>29</b>	<b>227</b>	<b>17</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1.364	94	463	-547
Aus der Equity-Methode (nach Ertragsteuern)	-4	-	-4	-
Latente Steuern	-410	-29	-139	164
<b>Erfolgsbestandteile, die nicht in das Ergebnis nach Steuern umgliedert werden</b>	<b>950</b>	<b>65</b>	<b>320</b>	<b>-383</b>
<b>Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern</b>	<b>889</b>	<b>94</b>	<b>547</b>	<b>-366</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>1.308</b>	<b>236</b>	<b>1.225</b>	<b>-54</b>
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-4	5	10	8
Gesellschafter der Evonik Industries AG	1.312	231	1.215	-62
<b>Gesamterfolg entfallend auf Gesellschafter der Evonik Industries AG</b>	<b>1.312</b>	<b>231</b>	<b>1.215</b>	<b>-62</b>
davon entfallen auf				
Fortgeführte Aktivitäten	1.317	206	1.230	-103
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-5	25	-15	41

Vorjahreszahlen angepasst.

# Bilanz

## Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	30.06.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	3.175	3.100
Sachanlagen	5.712	5.515
At Equity bilanzierte Unternehmen	59	357
Finanzielle Vermögenswerte	92	83
Latente Steuern	1.017	1.127
Laufende Ertragsteueransprüche	14	11
Sonstige Forderungen	60	58
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.129</b>	<b>10.251</b>
Vorräte	1.777	1.778
Laufende Ertragsteueransprüche	209	211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.075	1.720
Sonstige Forderungen	345	303
Finanzielle Vermögenswerte	436	449
Flüssige Mittel	1.777	921
	<b>6.619</b>	<b>5.382</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	31	52
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.650</b>	<b>5.434</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>16.779</b>	<b>15.685</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

## Bilanz

in Millionen €	30.06.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	466	466
Kapitalrücklage	1.166	1.165
Angesammelte Ergebnisse	5.569	5.040
Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	-23	-244
<b>Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG</b>	<b>7.178</b>	<b>6.427</b>
Anteile anderer Gesellschafter	95	95
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.273</b>	<b>6.522</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.489	3.953
Sonstige Rückstellungen	954	903
Latente Steuern	441	449
Laufende Ertragsteuerschulden	224	199
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.437	666
Sonstige Verbindlichkeiten	95	71
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6.640</b>	<b>6.241</b>
Sonstige Rückstellungen	803	957
Laufende Ertragsteuerschulden	177	105
Finanzielle Verbindlichkeiten	465	469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.028	1.126
Sonstige Verbindlichkeiten	388	247
	<b>2.861</b>	<b>2.904</b>
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	5	18
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.866</b>	<b>2.922</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>16.779</b>	<b>15.685</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Ergebnisse
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>5.547</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	–	–	–
Dividendenausschüttung	–	–	–466
Kauf eigener Anteile	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	–	3	–
Verkauf eigener Anteile	–	–3	–
Ergebnis nach Steuern	–	–	305
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	–383
Gesamterfolg	–	–	–78
Sonstige Veränderungen	–	–	–4
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>4.999</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>5.040</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	–	–	–
Dividendenausschüttung	–	–	–466
Kauf eigener Anteile	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	–	3	–
Verkauf eigener Anteile	–	–2	–
Ergebnis nach Steuern	–	–	674
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	320
Gesamterfolg	–	–	994
Sonstige Veränderungen	–	–	1
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>466</b>	<b>1.166</b>	<b>5.569</b>

	Eigene Anteile	Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-	<b>-420</b>	<b>6.758</b>	<b>78</b>	<b>6.836</b>
	-	-	-	-	-
	-	-	-466	-5	-471
	-13	-	-13	-	-13
	-	-	3	-	3
	13	-	10	-	10
	-	-	305	7	312
	-	16	-367	1	-366
	-	16	-62	8	-54
	-	1	-3	3	-
	-	<b>-403</b>	<b>6.227</b>	<b>84</b>	<b>6.311</b>
	-	<b>-244</b>	<b>6.427</b>	<b>95</b>	<b>6.522</b>
	-	-	-	-	-
	-	-	-466	-10	-476
	-14	-	-14	-	-14
	-	-	3	-	3
	14	-	12	-	12
	-	-	674	4	678
	-	221	541	6	547
	-	221	1.215	10	1.225
	-	-	1	-	1
	-	<b>-23</b>	<b>7.178</b>	<b>95</b>	<b>7.273</b>

# Kapitalflussrechnung

## Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	608	249	1.056	549
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	177	173	368	320
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-1	-5	-2	-8
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-148	7	-147	7
Veränderung der Vorräte	3	-27	58	-46
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54	-37	-298	-168
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	-21	13	-74	49
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-24	-35	-60	-67
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-179	-222	-128	-186
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	-41	-42	45	-46
Zinsauszahlungen	-31	-19	-43	-29
Zinseinzahlungen	4	3	6	8
Dividendeneinzahlungen	16	16	18	16
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-142	-93	-187	-120
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>167</b>	<b>-19</b>	<b>612</b>	<b>279</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	2	12	3	29
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>169</b>	<b>-7</b>	<b>615</b>	<b>308</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-180	-263	-446	-521
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-37	-3	-40	-42
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5	-	8	2
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	420	-38	423	-22
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	272	2	30	-2
Auszahlungen zur Dotierung des Pensionstreuhandvereins	-10	-	-10	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>470</b>	<b>-302</b>	<b>-35</b>	<b>-585</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-	-	-1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>470</b>	<b>-302</b>	<b>-35</b>	<b>-586</b>



in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-466	-466	-466	-466
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-3	-	-10	-3
Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile	-7	-7	-14	-13
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	15	13	15	13
Aufnahme der Finanzschulden	30	27	825	139
Tilgung der Finanzschulden	-38	-	-86	-87
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-469</b>	<b>-433</b>	<b>264</b>	<b>-417</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-	-	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-469</b>	<b>-433</b>	<b>264</b>	<b>-417</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>170</b>	<b>-742</b>	<b>844</b>	<b>-695</b>
<b>Finanzmittelbestand zum 01.04./ 01.01.</b>	<b>1.614</b>	<b>1.618</b>	<b>921</b>	<b>1.572</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	170	-742	844	-695
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	-6	5	13	4
<b>Finanzmittelbestand zum 30.06.</b>	<b>1.778</b>	<b>881</b>	<b>1.778</b>	<b>881</b>
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-1	-	-1	-
<b>Flüssige Mittel zum 30.06. laut Bilanz</b>	<b>1.777</b>	<b>881</b>	<b>1.777</b>	<b>881</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Anhang

## 1. Segmentberichterstattung

### Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 2. Quartal

in Millionen €	Nutrition & Care		Resource Efficiency		Performance Materials	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	1.248	983	1.110	1.043	938	979
Innenumsatz	9	7	15	22	31	41
Gesamtumsatz	1.257	990	1.125	1.065	969	1.020
Bereinigtes EBITDA	381	186	254	226	82	83
Bereinigte EBITDA-Marge in %	30,5	18,9	22,9	21,7	8,7	8,5
Bereinigtes EBIT	324	148	200	178	51	57
Sachinvestitionen	59	125	52	67	43	45
Finanzinvestitionen	–	–	32	1	11	–

Vorjahreszahlen angepasst.

### Segmentberichterstattung nach Regionen – 2. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	616	715	1.079	1.087	700	570
Sachinvestitionen	90	86	25	29	42	27

Vorjahreszahlen angepasst.

Services		Andere Aktivitäten		Corporate, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
211	223	14	26	-2	-7	3.519	3.247
465	460	22	15	-542	-545	-	-
676	683	36	41	-544	-552	3.519	3.247
31	45	-11	-7	-76	-62	661	471
14,7	20,2	-	-	-	-	18,8	14,5
4	21	-15	-11	-78	-72	486	321
31	24	4	5	-	2	189	268
2	1	-	1	-	-	45	3

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
249	177	758	616	117	82	3.519	3.247
21	34	10	92	1	-	189	268

### Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 1. Halbjahr

in Millionen €	Nutrition & Care		Resource Efficiency		Performance Materials	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	2.476	1.945	2.233	2.042	1.788	1.978
Innenumsatz	16	14	30	46	66	84
Gesamtumsatz	2.492	1.959	2.263	2.088	1.854	2.062
Bereinigtes EBITDA	734	372	498	447	154	163
Bereinigte EBITDA-Marge in %	29,6	19,1	22,3	21,9	8,6	8,2
Bereinigtes EBIT	626	297	392	358	93	110
Sachinvestitionen	113	206	98	127	89	86
Finanzinvestitionen	–	1	32	41	11	–
Mitarbeiter zum 30.06.	6.916	6.904	8.231	8.049	4.245	4.422

Vorjahreszahlen angepasst.

### Segmentberichterstattung nach Regionen – 1. Halbjahr

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	1.242	1.469	2.126	2.184	1.351	1.111
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.06. <sup>a</sup>	1.542	1.542	547	543	360	295
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 30.06. <sup>a</sup>	2.775	2.729	546	489	955	744
Sachinvestitionen	181	163	48	47	74	51
Mitarbeiter zum 30.06.	21.173	21.113	2.681	2.751	3.712	3.741

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

	Services		Andere Aktivitäten		Corporate, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	419	454	38	49	-10	-20	6.944	6.448
	916	921	42	33	-1.070	-1.098	-	-
	1.335	1.375	80	82	-1.080	-1.118	6.944	6.448
	77	88	-24	-14	-128	-120	1.311	936
	18,4	19,4	-	-	-	-	18,9	14,5
	24	39	-32	-21	-132	-144	971	639
	70	47	8	10	1	1	379	477
	4	1	2	2	-	-	49	45
	12.907	12.649	573	803	315	155	33.187	32.982

	Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	490	362	1.508	1.163	227	159	6.944	6.448
	32	26	288	241	-	-	2.769	2.647
	196	130	1.636	1.344	10	10	6.118	5.446
	40	54	36	162	-	-	379	477
	619	601	4.850	4.644	152	132	33.187	32.982

## 2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Evonik-Konzern) zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

## 3. Darstellung und Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme bilden die folgenden Änderungen:

Zum 1. Januar 2015 hat der Vorstand der Evonik Industries AG die Führungs- und Portfoliostruktur angepasst, um die Chancen für profitables Wachstum weiter zu verbessern. Dabei erhalten die drei operativen Chemiesegmente ein deutlich höheres Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit. In diesem Zusammenhang wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Ausweisänderungen vorgenommen, um operative und finanzierungsbezogene Erträge und Aufwendungen stärker zu trennen und damit verantwortungsgerechter zuordnen zu können. Darüber hinaus wird hierdurch eine verbesserte Vergleichbarkeit mit den Wettbewerbern erreicht. Im Einzelnen betreffen die Ausweisänderungen:

- die Zuordnung der Ergebnisse aus at Equity bilanzierten Unternehmen zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten,
- eine differenzierte Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und der Währungssicherung zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten, sofern sie aus operativen Vorgängen resultieren, und zum Finanzergebnis, sofern sie aus finanzierungsbezogenen Vorgängen resultieren,
- eine transparentere Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung der jeweiligen Ergebnisse aus Währungsumrechnung und Währungssicherung durch Umstellung von einem Brutto- auf einen Nettoausweis.

Die folgenden Posten wurden für die Vergleichsperiode angepasst:

### Auswirkungen der Ausweisänderungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Evonik-Konzerns (in Auszügen)

in Millionen €	2. Quartal 2014	1. Halbjahr 2014
	Anpassungen	Anpassungen
Sonstige betriebliche Erträge	-70	-183
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74	196
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	5	8
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>9</b>	<b>21</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-5	-8
Sonstiges Finanzergebnis	-4	-13
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>-21</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Es ergaben sich keine Auswirkungen auf das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

In der Bilanz wurde aus Wesentlichkeitsgründen der bisher separat dargestellte Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ in die Zeile „Sachanlagen“ umgegliedert; zum 31. Dezember 2014 waren hier 10 Millionen € ausgewiesen.

Zum 1. Januar 2015 wurde die Ermittlung des Abzinsungssatzes zur Bewertung von neu erworbenen Pensionsanswartschaften (Dienstzeitaufwand) im Euro-Raum angepasst. Während der Abzinsungssatz für den Dienstzeitaufwand bisher auf Basis der Cashflows des gesamten Bestands (aktive Mitarbeiter, unverfallbar Ausgeschiedene, Rentner) ermittelt wurde, wird er nun auf Basis von Cashflows der aktiven Mitarbeiter ermittelt, da auch nur dieser Personenkreis neue Anwartschaften erwirbt.

Zum 1. Januar 2015 hätte der Abzinsungssatz vor Anpassung der Einschätzung 2,50 Prozent betragen. Der neue Abzinsungssatz für die neu erworbenen Anwartschaften liegt nun bei 2,75 Prozent und verursacht zum 30. Juni 2015 einen um 8 Millionen € niedrigeren Dienstzeitaufwand. Die Anpassung erfolgt als Schätzänderung prospektiv.

## 4. Veränderungen im Konzern

### 4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

#### Veränderung Konsolidierungskreis

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>42</b>	<b>98</b>	<b>140</b>
Erwerbe	–	1	1
Sonstige Erstkonsolidierungen	–	1	1
Verkäufe	–1	–	–1
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>41</b>	<b>100</b>	<b>141</b>
<b>Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>
Verkäufe	–1	–	–1
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	–1	–	–1
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>12</b>
	<b>46</b>	<b>111</b>	<b>157</b>

### 4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises für die Berichtsperiode nach Erwerben (Akquisitionen) und Verkäufen (Desinvestitionen) näher erläutert.

#### Akquisitionen

Am 5. Juni 2015 übernahm Evonik 100 Prozent der Anteile an Monarch Catalyst Pvt. Ltd. (Monarch), Dombivli (Indien). Die weltweiten Aktivitäten von Monarch im Bereich Öl- und Fetthydrierkatalysatoren erweitern das Katalysatorenportfolio von Evonik. Außerdem wird die Marktposition von Evonik bei aktivierten Metallkatalysatoren und Edelmetallkatalysatoren in Indien und im asiatischen Markt gestärkt. Das Geschäft wurde in das Segment Resource Efficiency eingegliedert.

Die erstmalige Bilanzierung von Monarch beruhte auf einer vorläufigen Kaufpreisallokation und wirkte sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Bilanz aus:

#### Bilanzielle Auswirkungen der Akquisition von Monarch Catalyst Pvt. Ltd.

in Millionen €	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	9
Kurzfristiges Vermögen	12
davon Forderungen	8
davon flüssige Mittel	1
Langfristige Schulden	-3
Kurzfristige Schulden	-8
<b>Nettovermögen</b>	<b>10</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	22
<b>Anschaffungskosten (Kaufpreis)</b>	<b>32</b>

Der Kaufpreis wurde durch flüssige Mittel beglichen. Im Zusammenhang mit der Akquisition wurden Transaktionskosten von unter 1 Million € vorwiegend unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Aufgrund der kurzen Zugehörigkeit zum Konzern und der Größe des Geschäfts waren die Beiträge von Monarch zu Umsatz und Ergebnis sowohl in der Berichtsperiode als auch pro forma seit dem 1. Januar 2015 im Verhältnis zum Segment Resource Efficiency nicht wesentlich.

#### Desinvestitionen

Mit Vertrag vom 29. April 2015 hatte Evonik seinen 100-prozentigen Anteil an der Evonik Litarion GmbH, Kamenz, an die Electrovaya GmbH, Düsseldorf, verkauft. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Der Verkauf wurde am Tag der Vertragsunterzeichnung vollzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Anteil in der Segmentberichterstattung unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen.

Mit Vertrag vom 23. Juni 2015 hatte Evonik 10,3 Prozent der Anteile der Vivawest GmbH (Vivawest), Essen, an die RAG Aktiengesellschaft, Herne, zu einem Kaufpreis von 428 Millionen € veräußert. Der Verkauf wurde am 29. Juni 2015 vollzogen. Der Ertrag aus der Transaktion betrug 143 Millionen €. In der Segmentberichterstattung wurden die Anteile bislang unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen.

### 4.3 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung der „zur Veräußerung vorgesehenen“ Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“ erfüllen, insbesondere wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert wird. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführter Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge der Vorperiode anzupassen.



Der 100-prozentige Anteil an der Evonik Litarion GmbH, Kamenz, eine Restaktivität des Lithium-Ionen-Geschäfts, war bis zum Vollzug des Verkaufs am 29. April 2015 als nicht fortgeführte Aktivität eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung getrennt nach laufenden Ergebnissen und Veräußerungsergebnissen:

### Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung

#### 2. Quartal

in Millionen €	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Lithium-Ionen-Geschäft	-1	1	-3	-1	-4	-
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	26	-	-	-	26
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-1	-	-1	-
<b>Summe</b>	<b>-1</b>	<b>27</b>	<b>-4</b>	<b>-1</b>	<b>-5</b>	<b>26</b>

### Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Halbjahr

in Millionen €	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Lithium-Ionen-Geschäft	-8	22	-3	-1	-11	21
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	22	-2	-	-2	22
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-2	-	-2	-
<b>Summe</b>	<b>-8</b>	<b>44</b>	<b>-7</b>	<b>-1</b>	<b>-15</b>	<b>43</b>

Es sind keine Steuern im Zusammenhang mit Veräußerungsergebnissen angefallen.

Das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten teilt sich wie folgt auf:

### Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Lithium-Ionen-Geschäft	2	12	10	72
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	12	-	30
<b>Erträge</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>102</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-3	-11	-18	-42
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	14	-	-8
<b>Aufwendungen</b>	<b>-3</b>	<b>3</b>	<b>-18</b>	<b>-50</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-1	1	-8	30
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	26	-	22
<b>Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-1</b>	<b>27</b>	<b>-8</b>	<b>52</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-	-	-	-8
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	-	-	-
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-8</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-1	1	-8	22
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	26	-	22
<b>Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-1</b>	<b>27</b>	<b>-8</b>	<b>44</b>

Das laufende Ergebnis vor Ertragsteuern des Lithium-Ionen-Geschäfts beinhaltet im ersten Halbjahr 2015 Wertminderungen in Höhe von 7 Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

### Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Millionen €	30.06.2015	31.12.2014
Sachanlagen	2	5
Latente Steuern	3	3
Vorräte	5	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	26
Sonstige Forderungen	1	1
Flüssige Mittel	1	-
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>31</b>	<b>52</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	1
Sonstige Rückstellungen	1	4
Latente Steuern	2	2
Laufende Ertragsteuerschulden	-	1
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	3
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>5</b>	<b>18</b>

Die zum 30. Juni 2015 zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und zugehörigen Schulden in Höhe von netto 26 Millionen € wurden verlustfrei bewertet. Die Bewertung ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“ zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Veräußerungskosten.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Sonstige betriebliche Erträge

#### Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	147	1	151	2
Nettoerträge aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	–	4	40	2
Nettoerträge aus der operativen Währungssicherung	12	–	–	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12	7	22	12
Erträge aus Restrukturierungsmaßnahmen	–	–	3	–
Übrige Erträge	40	29	75	73
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>211</b>	<b>41</b>	<b>291</b>	<b>89</b>
davon Bereinigungen	144	2	154	6

Die Umrechnungs- und Währungssicherungsergebnisse aus den operativen Geschäften werden entsprechend ihrem jeweiligen Vorzeichen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen dargestellt. Eine Erläuterung des Währungsmanagements und der daraus abgeleiteten Darstellung der Ergebniseffekte erfolgt innerhalb der Anhangziffer 8.1.

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten in Höhe von 151 Millionen € (Vorjahr: 2 Millionen €) weisen im Wesentlichen den Ertrag aus dem Verkauf der Vivawest-Anteile aus.

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 22 Millionen € (Vorjahr: 12 Millionen €) sind weitere Auflösungen von Rückstellungen in den Erträgen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 3 Millionen € (Vorjahr: keine) enthalten.

Die übrigen Erträge von 75 Millionen € (Vorjahr: 73 Millionen €) umfassen unter anderem Erträge aus Nebengeschäften, aus Versicherungsprämien sowie Mieterträge aus Leasingverhältnissen.

### 5.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Nettoaufwendungen aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	23	–	–	–
Nettoaufwendungen aus der operativen Währungssicherung	–	3	54	2
Wertminderungen	4	25	29	28
Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	14	20	24	25
Übrige Aufwendungen	78	90	152	157
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>119</b>	<b>138</b>	<b>259</b>	<b>212</b>
davon Bereinigungen	22	74	69	96

Die Wertminderungen von 29 Millionen (Vorjahr: 28 Millionen €) betreffen im Wesentlichen aktivierte Kosten für ein Projekt der Segmente Resource Efficiency und Performance Materials, das im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendet wurde.

Die Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen von 24 Millionen € (Vorjahr: 25 Millionen €) enthalten insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der neuen Konzernstruktur sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung einer Produktionsanlage des Segments Performance Materials.

Die übrigen Aufwendungen von 152 Millionen € (Vorjahr: 157 Millionen €) umfassen unter anderem Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für Nebengeschäfte sowie Rechts- und Beratungskosten.

### 5.3 Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen des ersten Halbjahres sind im Vergleich zum Vorjahr um 36 Millionen € auf 110 Millionen € zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der deutlich günstigeren Refinanzierung und einem im Vorjahr enthaltenen Sondereffekt im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen. Gegenläufig wirkt sich die Veränderung der aktivierten Fremdkapitalkosten für im Bau befindliche Anlagen aus.

Das sonstige Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar:

#### Sonstiges Finanzergebnis

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
Nettoergebnisse aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzposten	104	6	84	-9
Nettoergebnisse aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung	-113	-10	-86	-4
Übrige Finanzaufwendungen	-2	-	-16	-
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-11</b>	<b>-4</b>	<b>-18</b>	<b>-13</b>

Die übrigen Finanzaufwendungen betreffen die Wertminderung einer Beteiligung.

## 6. Erläuterungen zur Bilanz

### 6.1 Eigenkapital und Mitarbeiteraktienprogramm

Der Vorstand der Evonik Industries AG hat 2014 beschlossen, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Damit macht er von der durch die ordentliche Hauptversammlung am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Der Aufsichtsrat hat dem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt. Der Rückerwerb steht im Zusammenhang mit dem aktienbasierten Beteiligungsprogramm (Mitarbeiteraktienprogramm) Share.2015, das die Evonik Industries AG im März 2015 aufgelegt hat. Die Frist, während der teilnehmende Mitarbeiter Aktien erwerben konnten, endete am 27. März 2015. Die Haltefrist für die erworbenen bzw. gewährten Evonik-Aktien im Rahmen von Share.2015 läuft bis zum 31. Dezember 2017.

Insgesamt wurden von der Evonik Industries AG 415.533 Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 33,43 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Ende April 2015 wurden hier von 374.627 Stammaktien (davon 95.748 Gratisaktien) auf Basis des am 23. April 2015 gültigen Aktienkurses und US-Dollar-Wechselkurses an die teilnehmenden Mitarbeiter übertragen. Die verbliebenen 40.906 Stammaktien wurden bis zum 27. April 2015 an Dritte veräußert.

Zum 30. Juni 2015 weist Evonik daher keine eigenen Anteile mehr aus.

### 6.2 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum 30. Juni 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 um insgesamt 464 Millionen € auf 3.489 Millionen € gesunken. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 463 Millionen €, der ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Die ergebnisneutrale Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Abzinsungssatzes für Deutschland und die Euro-Länder von 2,50 Prozent auf 2,75 Prozent. Der Abzinsungssatz für Deutschland und die Euro-Länder bestimmt sich auf Basis von Marktdaten zu den Euro-Unternehmensanleihen mit AA-Rating, deren Markttrenditen zum 30. Juni 2015 gestiegen sind. Gleichläufig entwickelte sich der Marktwert des Planvermögens besser als dessen Erwartungswert. Die ergebnisneutrale Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 463 Millionen € sowie der zugehörigen aktiven latenten Steuern in Höhe von 139 Millionen € spiegelt sich in einer Erhöhung der anderen Erfolgsbestandteile aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen um 324 Millionen € wider, die im Eigenkapital in den angesammelten Ergebnissen enthalten sind.

### 6.3 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind um 771 Millionen € auf 1.437 Millionen € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der im Januar 2015 erfolgten Emission einer Anleihe über 750 Millionen € durch die Evonik Industries AG. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 2023, der Zinskupon beträgt 1,0 Prozent und der Ausgabekurs lag bei 99,337 Prozent.

## 7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der folgenden Berichtssegmente, die das operative Kerngeschäft abbilden, wahrgenommen:

- Nutrition & Care (2014: Consumer, Health & Nutrition),
- Resource Efficiency,
- Performance Materials (2014: Specialty Materials),
- Services.

Die Berichterstattung nach Segmenten folgt somit dem internen Berichtswesen und der internen Steuerung des Konzerns (Management Approach).

Im Zusammenhang mit der neuen Führungs- und Portfoliostruktur, vgl. Anhangziffer 3, wurden ab dem 1. Januar 2015 einzelne Segmente umbenannt, einige Aktivitäten den Segmenten neu zugeordnet sowie die Definition der Hauptsteuerungsgröße bereinigtes EBITDA angepasst.

Zur verantwortungsgerechteren Darstellung des bereinigten EBITDA wurden finanzierungsbezogene oder aus dem Liquiditätsmanagement resultierende Erträge und Aufwendungen aus dem bereinigten EBITDA in das Finanzergebnis umgegliedert. Hierunter fallen in erster Linie Ergebnisse aus der Währungsumrechnung von Darlehen und deren Sicherung. Diese Änderung wirkt sich auch auf die Kennzahl bereinigtes EBIT aus.

Darüber hinaus wurden die folgenden Aktivitäten den Segmenten neu zugeordnet:

- Die Aktivitäten Active Oxygens und High Performance Polymers sind nun Teil des Segments Resource Efficiency (2014: Teil des Segments Specialty Materials),
- die Aktivität CyPlus Technologies ist nun Teil des Segments Performance Materials (2014: Teil des Segments Consumer, Health & Nutrition) und
- einige Service-Funktionen sind von „Corporate“ zum Segment Services umgegliedert worden.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die im zweiten Quartal 2015 veräußerte und bis dahin als nicht fortgeführte Aktivität eingestufte Restaktivität des Lithium-Ionen-Geschäfts, vgl. Anhangziffer 4, wird in der Segmentberichterstattung in der Spalte „Andere Aktivitäten“ ausgewiesen. Da in der „Summe Konzern“ keine nicht fortgeführten Aktivitäten mehr enthalten sind, erfolgt eine entsprechende Korrektur in der Spalte „Corporate, Konsolidierung“.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

#### Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
<b>Bereinigtes EBITDA der Berichtssegmente</b>	<b>748</b>	<b>540</b>	<b>1.463</b>	<b>1.070</b>
Bereinigtes EBITDA der anderen Aktivitäten	-11	-7	-24	-14
Bereinigtes EBITDA Corporate	-75	-52	-135	-106
Konsolidierungen	-2	-6	-1	-6
Abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	1	-4	8	-8
<b>Bereinigtes EBITDA Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung</b>	<b>-87</b>	<b>-69</b>	<b>-152</b>	<b>-134</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>661</b>	<b>471</b>	<b>1.311</b>	<b>936</b>
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-175	-174	-365	-322
In den Bereinigungen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-	24	25	25
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>486</b>	<b>321</b>	<b>971</b>	<b>639</b>
Bereinigungen	122	-72	85	-90
Finanzergebnis	-51	-63	-114	-147
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>557</b>	<b>186</b>	<b>942</b>	<b>402</b>

## 8. Weitere Angaben

### 8.1 Finanzinstrumente

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte zum 30.06.2015

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie				30.06.2015	
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>431</b>	<b>39</b>	<b>18</b>	<b>40</b>	<b>528</b>	<b>528</b>
Übrige Beteiligungen	63	-	-	-	63	63
Ausleihungen	-	16	-	-	16	16
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	368	-	-	-	368	368
Forderungen aus Derivaten	-	-	18	40	58	58
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	23	-	-	23	23
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-</b>	<b>2.075</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.075</b>	<b>2.075</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>-</b>	<b>1.777</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.777</b>	<b>1.777</b>
	<b>431</b>	<b>3.891</b>	<b>18</b>	<b>40</b>	<b>4.380</b>	<b>4.380</b>

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte zum 31.12.2014

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie				31.12.2014	
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>456</b>	<b>41</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>532</b>	<b>532</b>
Übrige Beteiligungen	64	-	-	-	64	64
Ausleihungen	-	12	-	-	12	12
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	392	-	-	-	392	392
Forderungen aus Derivaten	-	-	19	16	35	35
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	29	-	-	29	29
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-</b>	<b>1.720</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.720</b>	<b>1.720</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>-</b>	<b>921</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>921</b>	<b>921</b>
	<b>456</b>	<b>2.682</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>3.173</b>	<b>3.173</b>

In der nachfolgenden Darstellung wurden aus Wesentlichkeitsgründen die bisher separat dargestellten Posten „Kredite von Nichtbanken“ und „Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ in die Zeile „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ umgegliedert.

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zum 30.06.2015

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie			30.06.2015	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>36</b>	<b>1.697</b>	<b>169</b>	<b>1.902</b>	<b>1.895</b>
Anleihen	–	1.240	–	1.240	1.237
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	431	–	431	427
Verbindlichkeiten aus Derivaten	36	–	169	205	205
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	26	–	26	26
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>–</b>	<b>1.028</b>	<b>–</b>	<b>1.028</b>	<b>1.028</b>
	<b>36</b>	<b>2.725</b>	<b>169</b>	<b>2.930</b>	<b>2.923</b>

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie			31.12.2014	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>36</b>	<b>928</b>	<b>171</b>	<b>1.135</b>	<b>1.171</b>
Anleihen	–	496	–	496	529
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	406	–	406	409
Verbindlichkeiten aus Derivaten	36	–	170	206	206
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	26	1	27	27
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>–</b>	<b>1.126</b>	<b>–</b>	<b>1.126</b>	<b>1.126</b>
	<b>36</b>	<b>2.054</b>	<b>171</b>	<b>2.261</b>	<b>2.297</b>

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“:

- Stufe 1: Für das zu bilanzierende Finanzinstrument auf einem aktiven Markt beobachtbarer Börsen- oder Marktpreis
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren



Die folgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, die nach ihrem erstmaligen Ansatz auf wiederkehrender Basis **zum beizulegenden Zeitwert bilanziert** werden:

**Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente**

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.06.2015
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>414</b>	<b>58</b>	<b>-</b>	<b>472</b>
Übrige Beteiligungen	46	-	-	46
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	368	-	-	368
Forderungen aus Derivaten	-	58	-	58
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-205</b>	<b>-</b>	<b>-205</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	-205	-	-205

**Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente**

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.12.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>445</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>480</b>
Übrige Beteiligungen	53	-	-	53
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	392	-	-	392
Forderungen aus Derivaten	-	35	-	35
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-206</b>	<b>-</b>	<b>-206</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	-206	-	-206

Die Finanzinstrumente der Stufe 1 sind zum aktuellen Börsenkurs angesetzt. Sie umfassen sämtliche Wertpapiere sowie eine Beteiligung. Alle Derivate sind zum aktuellen Bilanzstichtag der Stufe 2 zugeordnet. Dabei handelt es sich um Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte mithilfe von Discounted-Cashflow-Verfahren auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen und Kreditausfall-Prämien bestimmt wurden. Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie statt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die **zu fortgeführten Anschaffungskosten** bilanziert werden, ermitteln sich wie folgt:

Als beizulegender Zeitwert der Anleihen wird deren direkt beobachtbarer Börsenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt und ist somit der Stufe 2 zuzuordnen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität der Kontrahenten. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für die Ausleihungen, die sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stimmen bei diesen, ebenso wie bei den liquiden Mitteln, die beizulegenden Zeitwerte mit den Buchwerten überein.

Bei dem Teil der übrigen Beteiligungen, der zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt wird, handelt es sich um Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt und deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich nach einer der drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie bestimmbar sind; daher wird hier ein beizulegender Zeitwert in Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten unterstellt. Es besteht keine Absicht zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

## Management des Währungsrisikos

Die von Evonik genutzten derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich zur Minderung des Währungsrisikos eingesetzt. Die aus bilanzierten Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten resultierenden Risikopositionen werden im Evonik-Konzern grundsätzlich über konzerninterne Sicherungen aufgerechnet und gebündelt, die hieraus resultierenden Nettopositionen werden dann über Derivate am Markt abgesichert. Dieses Währungsmanagement erfolgt getrennt nach operativen Risikopositionen (die im Wesentlichen aus in Fremdwährung denominierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren) und nach Risikopositionen aus Finanzierungssachverhalten. Entsprechend erfolgt der Ausweis der Umrechnungs- und der Sicherungsergebnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Nettodarstellung der jeweiligen Ergebnisse spiegelt sowohl den wirtschaftlichen Gehalt als auch das von Evonik vorgenommene Management der Risikopositionen wider.

## Nettowährungsergebnis

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2015	2014	2015	2014
<b>aus operativen Grundgeschäften und deren Fremdwährungssicherung</b>				
Bruttoumrechnungserträge	39	23	119	50
Bruttoumrechnungsaufwendungen	-62	-19	-79	-48
<b>Nettoergebnis aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten</b>	<b>-23</b>	<b>4</b>	<b>40</b>	<b>2</b>
Bruttoerträge aus der Währungssicherung	148	30	145	82
Bruttoaufwendungen aus der Währungssicherung	-136	-33	-199	-84
<b>Nettoergebnis aus der operativen Währungssicherung</b>	<b>12</b>	<b>-3</b>	<b>-54</b>	<b>-2</b>
<b>aus finanzierungsbezogenen Grundgeschäften und deren Fremdwährungssicherung</b>				
Bruttoumrechnungserträge	134	17	221	32
Bruttoumrechnungsaufwendungen	-30	-11	-137	-41
<b>Nettoergebnis aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzposten</b>	<b>104</b>	<b>6</b>	<b>84</b>	<b>-9</b>
Bruttoerträge aus der Währungssicherung	38	4	141	20
Bruttoaufwendungen aus der Währungssicherung	-151	-14	-227	-24
<b>Nettoergebnis aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung</b>	<b>-113</b>	<b>-10</b>	<b>-86</b>	<b>-4</b>
<b>Nettowährungsergebnis operativ und finanzierungsbezogen</b>	<b>-20</b>	<b>-3</b>	<b>-16</b>	<b>-13</b>

Die nur in Ausnahmefällen erfolgenden Einzelsicherungen von bilanzierten Fremdwährungspositionen (zum Beispiel die finanzierungsbezogene Währungssicherung langfristiger Darlehen mit Zins-Währungsswaps) sowie die Fremdwährungssicherungen für geplante oder fest kontrahierte Fremdwährungszahlungsströme (zum Beispiel die operativen Planumsatzsicherungen) schlagen sich aufgrund der in diesen Fällen grundsätzlich stattfindenden Bildung von Bewertungseinheiten (Cashflow-Hedge-Accounting) lediglich mit ihren gegebenenfalls vorhandenen Ineffektivitäten oder nicht im Hedge Accounting designierten Terminkomponenten im Nettowährungsergebnis nieder. Die effektiven Ergebnisse dieser Sicherungen werden dagegen so lange in den angesammelten anderen Erfolgsbestandteilen innerhalb des Eigenkapitals gezeigt, bis eine Übertragung auf den gegenläufigen Effekt der jeweiligen Grundgeschäfte erfolgt.

## 8.2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 19. Mai 2015 wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 am 20. Mai 2015 gezahlt. Die RAG-Stiftung, Essen, erhielt 316 Millionen €, die Gabriel Acquisitions GmbH, Gadebusch, 24 Millionen € und die The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier (Jersey), 20 Millionen €.

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Eventualschulden aus Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 33 Millionen € resultierten aus einer Garantie zur Besicherung eines Darlehensrahmens für das Gemeinschaftsunternehmen Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd., Jubail (Saudi-Arabien). Die Ausgabe einer weiteren Garantie in Höhe von 2 Millionen € und der veränderte Wechselkurs zum 30. Juni 2015 führten zu einer Zunahme dieser Verpflichtung auf 38 Millionen €.

Darüber hinaus wurde im ersten Quartal 2015 eine Garantie in Höhe von 4 Millionen € zur Besicherung einer Fazilität für Sicherungsgeschäfte des Gemeinschaftsunternehmens CyPlus Idesa S.A.P.I de C.V., Mexiko-Stadt (Mexiko) ausgegeben.

Mit Vertrag vom 23. Juni 2015 hatte Evonik 10,3 Prozent der Vivawest-Anteile an die RAG Aktiengesellschaft zu einem Kaufpreis von 428 Millionen € veräußert. Der Verkauf wurde am 29. Juni 2015 vollzogen, vgl. Anhangziffer 4.2.

Weitere wesentliche Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich seit dem 31. Dezember 2014 nicht.

## 8.3 Eventualforderungen und -schulden

Zum 30. Juni 2015 sind die Verpflichtungen aus Garantien um 9 Millionen € gestiegen, vgl. Anhangziffer 8.2.

## 8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## 8.5 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 27. Juli 2015

**Evonik Industries AG**  
**Der Vorstand**

Dr. Engel

Dr. Kaufmann

Kullmann

Wessel

Wolf

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Evonik Industries AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Evonik Industries AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 28. Juli 2015

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Lutz Granderath  
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter  
Wirtschaftsprüferin

# Finanzkalender

## Finanzkalender 2015/2016

Anlass	Datum
Berichterstattung 3. Quartal 2015	4. November 2015
Berichterstattung 4. Quartal & Gesamtjahr 2015	3. März 2016
Berichterstattung 1. Quartal 2016	4. Mai 2016
Hauptversammlung 2016	18. Mai 2016
Berichterstattung 2. Quartal 2016	5. August 2016
Berichterstattung 3. Quartal 2016	4. November 2016

## Impressum

### Herausgeber

Evonik Industries AG  
 Rellinghauser Straße 1–11  
 45128 Essen  
 www.evonik.de

### Kontakt

#### Kommunikation

**TELEFON** +49 201 177-3341

**TELEFAX** +49 201 177-3013

info@evonik.com

#### Investor Relations

**TELEFON** +49 201 177-3146

**TELEFAX** +49 201 177-3148

investor-relations@evonik.com

### Konzept, Gestaltung und Realisation

BISSINGER[+] GmbH  
 HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

### Bildnachweis

Evonik Industries (S. 3 oben und Mitte)  
 MSCI (S. 3 unten)  
 Fotolia/Ingo Bartussek (S. 6)

Dieser Zwischenbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.



**EVONIK**  
INDUSTRIES

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1–11  
45128 Essen  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)

**Evonik. Kraft für Neues.**